



Amtsbericht 2016

des Gemeinderates Frenkendorf

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2016.....	1
1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche.....	5
2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission.....	7
2.1 Gemeindeversammlungen	7
2.2 Gemeindekommission	7
2.3 Geschäftsprüfungskommission	7
3 Wahlen in der Gemeinde.....	8
4 Präsidium und Kultur	9
4.1 Personelles	9
4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis	9
4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge).....	10
4.2 Kabelfernsehen.....	10
4.3 Ganten	10
4.4 Baulandumlegungen.....	10
5 Finanzen.....	11
5.1 Rechnung 2016	11
6 Einwohnerdienste und Sicherheit.....	15
6.1 Einwohnerkontrolle	15 - 17
6.2 Polizei	18
6.3 Feuerwehr Hülften	20
6.4 Zivilschutz Altenberg	20
6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg	21
6.6 Öffentlicher Verkehr.....	22
6.7 Tempo 30.....	22
6.8 Entsorgung	23
6.9 Bestattungswesen/Friedhof	23
7 Bildung.....	24
7.1 Allgemeines	24
7.2 Kindergärten und Primarschule.....	24
7.3 Sekundarschule.....	26
7.4 Regionale Musikschule – rml.....	27
8 Tiefbau und Werke	29
8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016.....	29
8.2 Strassen und Anlagen	29
8.3 Wasser.....	30
8.4 Abwasser	31
9 Hochbau, Planung und Umwelt.....	33
9.1 Hochbau	33
9.2 Planung.....	36
9.3 Energie	36
9.4 Umwelt.....	38
9.5 Ausblick 2017	38
10 Soziale Dienste.....	39
10.1 Soziales	39
10.2 Familienfragen	40
10.3 Gesundheit	40
10.4 Altersthemen.....	40

AMTSBERICHT 2016 DES GEMEINDERATES

Gestützt auf den in § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 17. Juni 2004 erteilten Auftrag berichtet der Gemeinderat über seine Amtstätigkeit im Jahr 2016.

1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche

Geschäftsordnung und Geschäftsbereiche

Der vorliegende Amtsbericht ist nach den gültigen Geschäftsbereichen gegliedert.

Rolf Schweizer, 1948
Gemeindepräsident
Gewählt am: 01.07.2002
Als Gemeinderat am: 01.07.1984
Ende Amtszeit: 30.06.2016

Präsidium und Kultur
(Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen)
Stellvertretung: Vizepräsident Roger Gradl

Roger Gradl, 1964
Vize-Gemeindepräsident
Gewählt am: 01.07.2008

Finanzen
(Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen)
Stellvertretung: Gemeinderat Urs Kaufmann

Roger Gradl, 1964
Gemeindepräsident
Gewählt am: 01.07.2016
Als Gemeinderat am: 01.07.2008

Präsidium und Kultur
(Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen)
Stellvertretung: Vizepräsident Urs Kaufmann

Urs Kaufmann, 1961
Vize-Gemeindepräsident
Gewählt am: 01.07.2016
Als Gemeinderat am: 01.07.2008

Hochbau und Umwelt
(Nutzungsplanungen inkl. Sondernutzungsplanungen, Baugesuche, Gebäudeunterhalt, Raumbelagungen, Hausdienste [ohne Personelles], Energie und Umwelt (exkl. Abfallwesen)
Stellvertretung: Gemeinderat Andreas Trüssel

Dominik Egger, 1974
Gemeinderat
Gewählt am: 01.07.2016

Finanzen
(Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen)
Stellvertretung: Gemeindepräsident Roger Gradl

Die weiteren Mitglieder des Gemeinderates in alphabetischer Reihenfolge:

Doris Capaul Schwob, 1962
Gemeinderätin
Gewählt am: 01.07.2012

Tiefbau und Werke
(Strassen und Anlagen, Wasserversorgung, Entwässerung, Wegverwaltung [ohne Personelles])
Stellvertretung: Gemeinderätin Danica Rohrbach

Ruth Janzi, 1957
Gemeinderätin
Gewählt am: 01.07.2012

Bildung
(Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Schulsekretariat [ohne Personelles], Schulgesundheit)
Stellvertretung: Gemeinderat Dominik Egger

Danica Rohrbach, 1983
Gemeinderätin
Gewählt am: 01.07.2016

Einwohnerdienste und Sicherheit
(Einwohnermeldewesen, Wahlen und Abstimmungen, Bestatungen, Gemeindepolizei, Verkehrssicherheit, Reklamen und Signale, Bevölkerungsschutz, Öffentlicher Verkehr, Abfallwesen)
Stellvertretung: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

Andreas Trüssel, 1952
Gemeinderat
Gewählt am: 01.07.2008

Soziale Dienste
(Sozialhilfe, Freiwillige Sozialberatung, Schulsozialdienst,
Asylwesen, Gesundheit, SPITEX-Dienste, Altersfragen, Familien-/Jugendfragen)
Stellvertretung: Gemeinderätin Ruth Janzi

Geschäftstätigkeit

Der Gemeinderat traf sich zu 28 ordentlichen Sitzungen. Das Protokoll weist 360 Geschäftsnummern auf.

2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission

2.1 Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2016 lud der Gemeinderat zu drei Einwohner-Gemeindeversammlungen ein, die im Schnitt von 93 Stimmberechtigten besucht wurden. (04.04.2016: 32 Personen, 28.06.2016: 175 Personen und am 07.12.2016: 74 Personen).

Folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgelistete Geschäfte, wurden durch die Gemeindeversammlung behandelt:

- Gesundheit – Revision Kinder- und Jugendzahnpflegereglement
Genehmigung Reglement
- Verkehr – Instandstellung Schönmattdstrasse
Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 400'000.00
- Wasserversorgung – Wasserleitung Haldenweg
Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 450'000.00
- Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde Frenkendorf
Genehmigung
- Verwaltung – Teilrevision Personalreglement
Genehmigung Reglementsänderung
- Gemeindeliegenschaften – Hotel und Saalbau zum Wilden Mann
Genehmigung Zusatzkredit für weitere Massnahmen im Saal zum Wilden Mann von CHF 95'000.00
- Gemeindeinitiative für eine faire Kompensation der EL-Entlastung; Fairnessinitiative
Beschlussfassung für Unterzeichnung der Gemeindeinitiative
- Amtsbericht 2015/2016 der Geschäftsprüfungskommission
Kenntnisnahme

Sämtliche Beschlüsse der Einwohner-Gemeindeversammlungen sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

2.2 Gemeindekommission

Mutationen

Bei den Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2016 wurden die 3 Mitglieder Kaiser Roland (FDP), Oeler Poplawski Marlies (SP) und Egger Dominik (SVP) nicht wiedergewählt oder traten nicht mehr zur Wahl an. Egger Dominik (SVP) wurde in den Gemeinderat gewählt. Als Ersatz wurden Hirt Jean-Pierre (SVP), Jocher Nils (SP), und Wolfgang Patrick (GLP) in die Gemeindekommission gewählt.

Sitzungen

In ihren drei Sitzungen beriet die Gemeindekommission die vom Gemeinderat an die Einwohner-Gemeindeversammlung überwiesenen Geschäfte und amtierte als Wahlgremium gemeinsam mit dem Gemeinderat.

2.3 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2015/2016 als Beilage zum Anzeiger Nr. 7 vom 20. Mai 2016 an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilen lassen. Dieser Amtsbericht wurde in der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2016 zur Kenntnis genommen.

3 Wahlen in der Gemeinde

25. Januar 2016	<i>Bürgerratsschreiber/in</i> Stille Wahl von Frau Heidi Herter-Bratschi (1955) als Bürgerratsschreiberin für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
25. Januar 2016	<i>Bürgerrat</i> Stille Wahl von Herrn Peter Schaub-Studer (1964), Frau Andrea Schäfer Egger (1973) und Herrn Anton Kummli-Frei (1946) als Mitglieder des Bürgerrats für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
28. Februar 2016	<i>Gemeinderat</i> Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
28. Februar 2016	<i>Gemeindekommission</i> Gesamterneuerungswahl der Gemeindekommission für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
18. April 2016	<i>Bürgergemeindepräsident</i> Stille Wahl Herrn Peter Schaub-Studer (1964) als Bürgergemeindepräsident für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
5. Juni 2016	<i>Gemeindepräsidium</i> Wahl von Herrn Roger Gradl (1964) als Gemeindepräsident für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
5. Juni 2016	<i>Ortsschulrat</i> Gesamterneuerungswahl des Ortsschulrats für die Amtsperiode vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2020
5. Juni 2016	<i>Sekundarschulrat</i> Gesamterneuerungswahl des Sekundarschulrats für die Amtsperiode vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2020
14. Juni 2016	<i>Gemeindekommission und Gemeinderat</i> Gesamterneuerungswahl von Kommissionen und Fachausschüssen für die Legislaturperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020
25. September 2016	<i>Sozialhilfebehörde</i> Gesamterneuerungswahl der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2020

4 Präsidium und Kultur

4.1 Personelles

4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis

(in alphabetischer Reihenfolge)

<u>Name, Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt / Austritt</u>
Cocco Kathrin	Steuerfachangestellte	18.08.1997
Colonnello Xenia	Steuerfachangestellte (Teilzeit)	01.07.2014
Degen Sibylle	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.07.2014
Dürr Ramon	Mitarbeiter Werkhof	17.08.2015
Erismann Daniel	Sozialarbeiter Sozialdienst / KESB (Teilzeit)	19.03.2015
Flückiger Urs	Bauverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.11.2004
Fringeli Michèle	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.03.2013
Hamann Irène	Finanzverwalterin-Stv., Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.08.2009
Heinzelmann Fredy	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2014
Horst Stephanie	Sozialarbeiterin (Teilzeit)	01.03.2013
Huber Manuel	Hauswart div. Gebäude	01.12.2014
Jäggin Danielle	Abteilungsleiterin Steuern	16.05.1988
Jardaneh Nadja	Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2012
Kaspar Rolf	Handwerker Wegverwaltung	01.02.1980
Küng Claudia	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.09.2015
Lange Romana	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.04.2008
Lehner Simon	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2013
Martin Giuseppina	Sachbearbeiterin Bereich Bau (Teilzeit)	01.07.1984
Martin Michael	Vorarbeiter Wegverwaltung	01.10.2010
Martin Ulf	Hauswart Schulanlage Egg	01.06.1996
Meier Christine	Zivilschutzstellenleiterin (Teilzeit)	01.01.2005
Müller Brodmann Daniela	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall (Teilzeit)	22.07.2015
Overhage Kiefer Seraina	Schulsozialarbeiterin Kindergarten und Primarschule (Teilzeit)	01.01.2010
Peressini Jean-Michel	Finanzverwalter, Gemeindeverwalter-Stv. (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2009
Schaffner Bruno	Handwerker Wegverwaltung	01.07.1989
Schaub Thomas	Gemeindeverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2004
Sturm Gabriela	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.11.2012
Suter Jürg	Gemeindepolizist	01.07.2001
Tonazzi Petra	Abteilungsleiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	03.04.2000
Tozzo Karin	Assistentin Gemeinderat / Gemeindeverwalter (Teilzeit)	01.09.2008
Tschumi Susanne	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.06.2009
Von Arx Marissa	Abteilungsleiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.04.2012
Walliser Marc	Hauswart div. Gebäude	01.11.2014
Weibel Nicole	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.04.2002
Wüthrich Dieter	Leiter Wegverwaltung	01.04.2003
Wyder René	Bauleiter	18.09.2013

4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)

<u>Name, Vorname</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt / Austritt</u>
Cafasso Carmine	Kaufmann	22.08.2016 / 30.08.2017
Felber Daniel	Hauswart	01.08.2015
Jusufi Vjoleta	Kauffrau	11.08.2014
Martins Melissa	Kauffrau	15.08.2016
Rattaggi Dario	Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	17.08.2015
Schmutz Florian	Kaufmann	12.08.2013 / 11.08.2016
Wyss Jason	Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.2016

4.2 **Kabelfernsehen**

Die Kabelfernsehanlage wurde per 1. August 2008 an die EBL Telecom AG verpachtet. Mit der Verpachtung wurde die Auflage verbunden das gesamte Netz zu einer modernen Kommunikationsanlage umzubauen. Die Modernisierung zu einem Hybridnetz mit 862 MHz wurde per Ende 2009 abgeschlossen.

Die Kabelfernsehanlage wies Ende 2016 einen Restbuchwert von CHF 43'496.00 bei einem Eigenkapital von CHF 190'437.00 auf. Die Erhöhung der Urheberrechtsgebühren von CHF 2.08 auf CHF 2.18 führten per 1. Januar 2012 zu einer Gebührenerhöhung auf CHF 18.18 pro Monat. Neben dem gesetzlich vorgegebenen analogen Angebot, stehen digitales Fernsehen, Internet und Telefonie der beiden Anbieter UPC und der Improware zur Verfügung.

4.3 **Ganten**

Es waren keine Ganten durchzuführen.

4.4 **Baulandumlegungen**

Es wurden keine Baulandumlegungen durchgeführt.

5 Finanzen

Vorsteher: Gemeinderat Dominik Egger
Stellvertreter: Gemeindepräsident Roger Gradl

5.1 Rechnung 2016

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2016 weist gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 17'420.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 468'747.12 aus. Bis auf den Bereich Regalien und Konzessionen haben sämtliche Ertragsarten über den Budgetprognosen abgeschlossen. Speziell hervorzuheben sind die höheren Einnahmen bei den Entgelten, dem Finanzertrag, dem Transferertrag und die gegenüber dem Budget deutlich gestiegenen Steuererträge. Insgesamt bleibt der Steuerertrag vor allem dank ausserordentlichen Einnahmen aus dem Bereich der Nach- und Strafsteuern um CHF 1'225'014.88 über dem Vorjahresergebnis.

Bei den Aufwandarten wurden diverse Budgetkredite aufgrund der Unwetter und des Hochwassers überschritten, damit die entsprechend notwendigen Reparaturen eingeleitet und Analysen der Situation in Auftrag gegeben werden konnten.

Details entnehmen Sie bitte aus den allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung bzw. aus dem Bericht des Gemeinderates oder aus den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.

Personalaufwand

Verwaltung und Betrieb: Die konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen führte auch in diesem Jahr zu keinen Mehrkosten beim Personalaufwand.

Kindergarten und Primarschule: Die Mehrkosten im Bereich der Lehrkräfte sind auf zusätzliche integrative Massnahmen zurückzuführen.

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse von 3 % auf 1.75 % wurden insgesamt CHF 2'550'000.00 als Rückstellung für sämtliche Rentner der Gemeinde und des Lehrpersonals (inkl. Musikschule) gebildet.

Sachaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 311'205.46 auf CHF 4'495'315.46. Mehraufwendungen sind in den Bereichen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, den Dienstleistungen und Honoraren sowie des baulichen Unterhalts und dem Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen zu verzeichnen.

Abschreibungen

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 werden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2016: 9.0 %, 2017: 8.5 %, 2018: 8 %, usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens ab dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.
- Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre, neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovierungen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag.

Finanzaufwand

Die Gemeinde Frenkendorf ist zurzeit schuldenfrei. Die bezahlten Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen sind um CHF 8'547.55 höher ausgefallen als budgetiert.

Einlagen in Fonds- und Spezialfinanzierungen

Wiederum hoch waren die Einlagen in die Spezialfinanzierungen von insgesamt CHF 707'052.86. Dies ist vor allem auf die hohen Einnahmen aus Anschlussgebühren zurückzuführen.

Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge)

Im Vergleich zum Budget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 86'263.22. Die Anzahl schulpflichtiger Kinder, welche ihren Tagesaufenthaltort nicht in Frenkendorf haben, hat zugenommen. In der Folge musste die Gemeinde Frenkendorf mehr Schulgelder an andere Gemeinden entrichten. Im Weiteren wurde mehr Trinkwasser von der Gemeinde Pratteln bezogen.

Fiskalertrag

Die Steuern natürlicher Personen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'609'034.38, bzw. gegenüber dem budgetierten Steuerertrag um CHF 2'214'292.19. Der grösste Anteil an diesen Mehreinnahmen (rund CHF 1 Mio.) erhielten wir im Bereich Nach- und Strafsteuern.

Die Steuern der juristischen Personen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 384'019.50 bzw. gegenüber dem Budget um CHF 291'105.20. Grund dafür sind Mindereinnahmen bei den Ertragssteuern.

Regalien und Konzessionen

Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas haben mit CHF 82'498.84 leicht unter dem Budget abgeschlossen.

Entgelte

Die ausserordentlichen und hohen Rückerstattungen von Ergänzungsleistungen im Sozialwesen haben massgeblich zu den Mehreinnahmen beigetragen.

Finanzertrag

Die Finanzerträge schliessen im Vergleich zum Budget (+ CHF 322'789.30) erheblich besser ab. Dieser Mehrertrag ist auf die Mehreinnahmen aus den Verzugszinsen der Nach- und Strafsteuerfälle zurückzuführen.

Transferertrag

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Diese Erträge nehmen gegenüber dem Budget insgesamt um CHF 467'920.33 zu, weil im laufenden Jahr erstmalig die Buchhaltung des Asylwesens wieder in der Gemeinderechnung abgebildet wird. Diese Zahlen konnten im Voraus nicht budgetiert werden. Eine erstmalige Budgetierung des Bereichs Asylwesen wird im Budget 2018 möglich sein.

Zu den Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 10'715.00 abgerechnet. Die Pächterin **EBL Telecom AG** führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 86'461.91 für das laufende Jahr ab. Trotz Mehraufwendungen wegen Wasserleitungsbrüchen und der Erweiterung der Hochzone in der Lindenstrasse konnte aufgrund der wesentlich höheren Einnahmen bei den Wasserbezugsgebühren ein Mehrertrag erzielt werden.

Die **Abwasserbeseitigung** weist gegenüber dem Budget einen um CHF 735'685.53 höheren Ertragsüberschuss aus. Der Mehrertrag ist zum einen auf den reduzierten Grundpreis für Abwasserableitungen an den Kanton (CHF 90'745.00) und höheren Einnahmen aus den Abwassergebühren (CHF 54'893.75) zurückzuführen sowie zum anderen aus dem Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von CHF 643'919.95.

Die **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 690.42 abgerechnet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 2'437'587.10 und Einnahmen von CHF 1'067'424.24. Die Einnahmen aus Wasser- und Abwasseranschlussgebühren sind um CHF 490'991.74 höher ausgefallen. Unsere Nettoinvestitionen 2016 betragen CHF 1'370'162.86. Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können Sie der "Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen" entnehmen.

Bilanz

Der Bestand an Flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und beträgt rund CHF 9.22 Mio.

In der vorliegenden Bilanz sind Steuerabgrenzungen von netto CHF 525'000.00 enthalten.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 113'600.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2016 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Gemeinschaftsantenne	CHF	190'437.00
Wasserversorgung	CHF	2'876'339.56
Abwasserbeseitigung	CHF	7'438'176.48
Abfallbeseitigung	CHF	986'403.16
Fonds Schutzraumbauten	CHF	381'073.30

Durch die Übernahme der Sekretariatsstelle des Zivilschutzes und des Regionalen Führungsstabes Altenberg wurden Kosten für die Ausfinanzierung der Pensionskasse fällig. Dieser Betrag wurde über die Neubewertungsreserve abgebucht. Diese beläuft sich per 31. Dezember 2016 auf CHF 5'492'496.90

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 468'747.12 beträgt das Eigenkapital der Gemeinde per 31.12.2016 neu CHF 19'007'949.15.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen..

Fazit zur Jahresrechnung 2016

Der Gemeinderat Frenkendorf ist mit dem Rechnungsabschluss 2016 wiederum sehr zufrieden. Ist es doch nun schon der 7. positive Rechnungsabschluss in Serie. Der im Vergleich zum Budget verbesserte Abschluss ist in erster Linie auf die überaus erfreuliche Ertragsseite zurück zu führen.

Die gegenüber dem Budget höher ausgefallenen Einnahmen bei den Entgelten, dem Finanzertrag und auch dem Transferertrag wirken sich positiv auf das Gesamtergebnis aus.

Die Gründe sind auch diesmal sehr vielfältig, liegen aber wieder vor allem in der klaren Ausgabendisziplin und der positiven Entwicklung bei den Steuereinnahmen, insbesondere der Mehreinnahmen bei natürlichen Personen plus den ausserordentlich hohen Rückerstattungen von Ergänzungsleistungen im Sozialwesen.

Zusätzlich trägt auch die erfreuliche Entwicklung des Personalaufwands bei der allgemeinen Verwaltung mit dem seit Jahren nahezu gleichbleibenden Personalbestand zum positiven Ergebnis bei. Frenkendorf ist weiterhin schuldenfrei. Dies ist nur dadurch möglich, dass der Gemeinderat und die Verwaltung die vorhandenen finanziellen Mittel professionell, sparsam und wirtschaftlich einsetzen.

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) mussten wir, um die dadurch entstandene Deckungslücke zu finanzieren, grössere Rückstellungen für unsere Rentner und Lehrpersonen tätigen.

Bei den Investitionen waren die Schlussrechnungen der Umbaumassnahmen der Primarschule Egg plus diverse Erneuerungen an Strassenbelägen sowie an den Wasser-/ und Abwasserleitungen die grössten Positionen. Die Arbeiten an der Rüttigasse wurden abgeschlossen. Das grosse Unwetter im 2016 hat diverse Aufträge und Arbeiten ausgelöst, die uns noch länger beschäftigen werden.

Auch im 2016 blieben die Investitions-Ausgaben aber insgesamt leicht unter dem Budget. Wiederum fallen die wesentlich höheren Einnahmen aus den Wassergebühren, sowie auch die höheren Abwasseranschlussgebühren auf, was den hohen Mehrertrag in den Spezialfinanzierungen erklärt.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im 2016 leicht erhöht. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses können wir eine weitere Steigerung unseres ausserordentlich soliden Eigenkapitals ausweisen und verfügen damit über eine sehr gute Basis für unsere zukünftigen Aufgaben und die bereits geplanten vielfältigen Investitionen gemäss Finanzplan.

Frenkendorf verfügt über einen äusserst soliden und gesunden Finanzhaushalt. Es ist dem gesamten Gemeinderat sehr wichtig und auch das oberste Ziel, dass unser Dorf und seine Bevölkerung weiterhin von einem attraktiven und modernen Leistungsangebot, der bestmöglichen Infrastruktur und einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren.

6 Einwohnerdienste und Sicherheit

Vorsteherin: Gemeinderätin Danica Rohrbach
 Stellvertreterin: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

6.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand Ende 2015 - 6'495 Personen

<i>Bevölkerungsstand</i>	31. Dezember 2016	6'510 Personen
<i>Bevölkerungsbewegung</i>	Zuzüger/innen	511 Personen
	Wegzüger/innen	503 Personen
	Wanderungszunahme	+8 Personen
	Geburten	56 Personen
	Todesfälle	48 Personen
	Geburtenzunahme	+8 Personen
	Zunahme	+16 Personen
	Nachträgliche Mutationen nach Stichtag	- 1Person
	Nettozunahme	+15 Personen

Ende 2016 wohnten in Frenkendorf 6'510 Personen. Davon waren 4'407 Personen in der Schweiz und 2'103 im Ausland beheimatet. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Frenkendorf liegt bei 32.3 % und liegt somit rund 10%-Punkte über dem Kantonsschnitt. In Frenkendorf leben Ausländerinnen und Ausländer aus den insgesamt folgenden 75 Nationen:

Italien	404	Volksrepublik China	8	Chile	2
Deutschland	292	Tschech. Republik	8	Algerien	2
Türkei	235	Marokko	8	Albanien	2
Republik Kosovo	191	Vereinigte Staaten	7	Vietnam	1
Serbien	138	Tunesien	6	Ukraine	1
Portugal	133	Thailand	6	Sudan	1
Mazedonien	71	Syrien	6	Senegal	1
Sri Lanka	66	Brasilien	6	Rumänien	1
Kroatien	61	Schweden	5	Republik Südkorea	1
Bosnien-Herzegowina	61	Niederlande	5	Republik Südafrika	1
Spanien	45	Venezuela	4	Peru	1
Österreich	35	Iran	4	Pakistan	1
Polen	28	Indien	4	Montenegro	1
Eritrea	27	Guinea-Bissau	4	Libyen	1
Slowakei	26	Somalia	3	Jordanien	1
Grossbritannien	26	Philippinen	3	Israel	1
Afghanistan	20	Malta	3	Haiti	1
Ungarn	18	Lettland	3	Gambia	1
Bulgarien	16	Kamerun	3	Ecuador	1
Angola	13	Griechenland	3	Dem. Volksrep. Laos	1
Slowenien	12	Staat unbekannt	2	Dänemark	1
Russland	12	Kongo	2	Belgien	1
Irak	12	Kolumbien	2	Australien	1
Frankreich	12	Kanada	2	Argentinien	1
Dom. Republik	12	Finnland	2	Ägypten	1

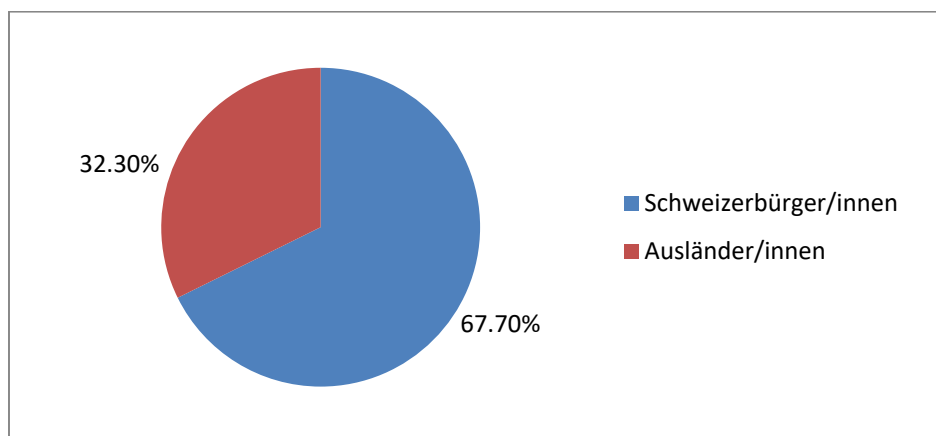


Per 31. Dezember 2016 waren im Kanton Basel-Landschaft 286 923 Personen wohnhaft, davon waren 22.6% ausländischer Nationalität.

Per 31.12.2016 waren 137 Personen in Frenkendorf als Aufenthalter/innen in verschiedenen Institutionen (Altersheime, Wohngruppen etc.) angemeldet.

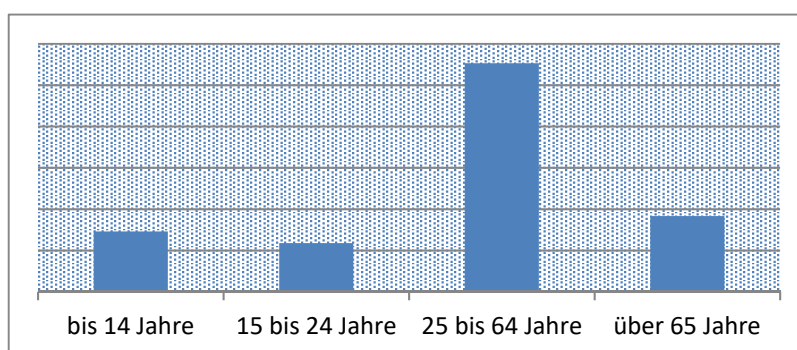
Gliederung der Wohnbevölkerung in Frenkendorf nach Heimat am Jahresende

Schweizerbürger/innen	67.7 %	4'407 Personen
Ausländer/innen	32.3 %	2'103 Personen



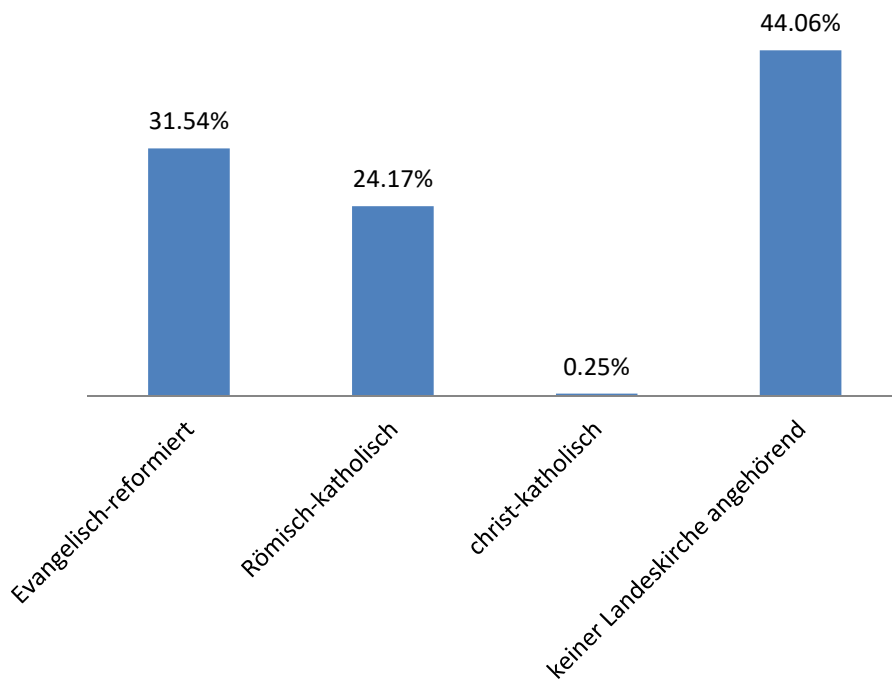
Gliederung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

über 65 Jahre	18.33%	1'193 Personen
25 bis 64	55.30%	3'600 Personen
15 bis 24 Jahre	11.78%	767 Personen
bis 14 Jahre	14.59%	950 Personen



Gliederung der Wohnbevölkerung nach Konfession am Jahresende

Evangelisch-reformiert	31.54%	2'053 Personen
Römisch-katholisch	24.17%	1'573 Personen
Christ-katholisch	0.25%	16 Personen
keiner Landeskirche angehörig	44.04%	2'868 Personen



6.2 Polizei

Allgemeines

Die Gemeindepolizei leistete 2016 folgende Einsätze:

Unterstützung der Feuerwehr Hülften, Verkehrsregelungen und/oder Sicherheitskontrollen bei diversen Anlässen, verkehrstechnische Schulung in den 7 Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Primarschule, Fahrrad- Mofa und Fahrzeugkontrollen, Personenkontrollen, Wohnungsräumungen, Wohnungsabnahmen, Aufenthaltsnachforschungen, nächtliche Sicherheits- und Verkehrskontrollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf, Unterstützung des Sozialdienstes und der Polizei Basel-Landschaft, Hundeeinsätze, Einsätze bei ausserordentlichen Todesfällen, Spezialeinsätze, Aktenzustellung an Gerichte u.v.m.

Dank der jederzeit sehr guten Zusammenarbeit mit den Schulen, sowie den Abteilungen der Gemeindeverwaltung konnten auch in diesem Berichtsjahr Synergien in vielen Bereichen umgesetzt und entsprechend genutzt werden.

Ebenfalls dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf konnten diverse heikle Einsätze auch im Amtsjahr 2016 bewältigt und erledigt werden. Durch die langjährige enge und erfolgreiche Kooperation wurde die Akzeptanz der Gemeindepolizei/en in der Bevölkerung (Frenkendorf und Füllinsdorf) wiederum gefestigt und erfolgreich etabliert. Die gegenseitige Ferienvertretung in den beiden Gemeinden hat sich auch 2016 bewährt.

Ruhender und fliessender Verkehr

Es wurden rund 30 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Pro Einsatzperiode (3 Kontrollen pro Woche) wurden je nach Monat zwischen 10 und 20 neue Fahrzeugbesitzer in die Rechnungsdatei aufgenommen, welche einen Bestand von ca. 227 zahlungspflichtigen Fahrzeughalter/innen aufweist.

2016 wurden wiederum eigene Radarkontrollen durch die Gemeindepolizei auf den Gemeindestrassen durchgeführt. Die jeweiligen Ergebnisse wurden zeitgerecht im Gemeindeanzeiger veröffentlicht.

Ruhestörung

Nachtruhestörungen erwiesen sich auch 2016 nebst Sachbeschädigungen (mit oder ohne Alkoholeinfluss) und Littering, als die Hauptgründe, welche zu diversen Reklamationen aus der Bevölkerung führten.

Seit dem März 2015 sind die Gemeinden selbst für Ruhe und Ordnung zuständig (neues Polizeigesetz Kanton Basel-Landschaft). Um dem neuen Aufgabenbereich gerecht zu werden, hat die Gemeinde Frenkendorf sich für die Lösung „Sicherheitsfirma“ entschieden. Ausserhalb der Gemeindeöffnungszeiten wurden alle bei der Polizei Basel-Landschaft eingehenden Reklamationen im Bereich Ruhe und Ordnung an die First Choice Security weitergeleitet. Die Firma First Choice Security entschied dann selbst, ob sie den Einsatz übernimmt oder die Gemeindepolizei aufgeboten werden soll. Dieses Vorgehen hat sich auch im 2016 sehr gut bewährt und findet in der Bevölkerung grosse Akzeptanz. Einsätze, welche aufgrund eines Verstosses gegen Ruhe- und Ordnung ausgelöst wurden, sind basierend auf den gesetzlichen Grundlagen je nach Umfang dem oder den Verursachern in Rechnung gestellt worden.

Nicht nur nachts, auch tagsüber wurden Ruhestörungen aus der Bevölkerung der Gemeindepolizei gemeldet. Aufgrund der eingegangenen Meldungen investierten die Gemeindepolizeien Frenkendorf und Füllinsdorf diverse Arbeitsstunden in Kontrollgänge aller Art (allgemeine Kontrollen - vor allem an den Wochenenden - und/oder Kontrollen bei diversen Veranstaltungen). Durch diese vermehrten Kontrollen mit Unterstützung der Firma First Choice Security, konnte auch 2016 die Situation im Verlaufe des Jahres auf einem sehr gutem bzw. kleinen „Niveau“ gehalten werden. Die Probleme auf dem Gelände vom „alten Werkhof“ sind nur noch marginal vorhanden.

Nachtruhestörungen im Dorfkern im Zusammenhang mit bis spät in die Nacht geöffneten Detailhandelsgeschäften gab es 2016 im Gegensatz zum Vorjahr nur noch vereinzelt. Das Thema Nachtruhestörung ist und bleibt ein Dauerbrenner, es wird uns sicher auch in den kommenden Jahren stark begleiten.

Littering

Das Littering war auch 2016 nicht nur auf den Dorfkern beschränkt, sondern trat im ganzen Gemeindegebiet auf. Besonders das Gebiet um das Ortsmuseum war im 2016 phasenweise von Littering und teilweise auch Vandalismus betroffen. Das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Produkten aller Art konnte trotz Kontrollen und Aufklärungen nur sporadisch bzw. kurzfristig verbessert werden.

Wie bereits im Vorjahr, bestätigte sich wiederum die Tendenz, dass sich die vorgängig aufgezeigten Probleme nicht nur auf die Sommermonate beschränkten, sondern zu einem Dauerbrenner während 365 Tagen wurden. Dabei spielt die Witterung keine Rolle – bei Regen findet lediglich eine Verlagerung in überdachte öffentliche Gebiete und Gebäude statt.

Einbrüche

Nach den diversen Einbruchserien im 2015 haben die Gemeindepolizeien Frenkendorf und Füllinsdorf zusätzliche Kontrollen in den gefährdeten Zeiten durchgeführt. Diese fanden in der Regel in Absprache mit und/oder mit Beteiligung bei den angesetzten Aktionen der Polizei Basel-Landschaft statt. Diese zusätzlichen Kontrollen haben offenbar Wirkung gezeigt, die Einbruchzahlen sind zurückgegangen.

Hundewesen

Im Berichtsjahr waren per 31.12.2016 227 Hunde angemeldet. Wie 2015 gab es auch 2016 einige wenige Hundebesitzer, welche nicht immer die Regeln des Hundereglements befolgten und dadurch Reklamationen verursachten - Tendenz erneut abnehmend. Es kann jedoch ganz klar festgehalten werden, dass es sich dabei um einen sehr kleinen Anteil der Hundebesitzer handelte. Ein weiteres (Hunde)Thema, welches immer wieder Arbeit generierte, waren die gesetzlich vorgeschriebenen Hundekurse. Trotz einer Jahresfrist, schafften es auch 2016 einige Hundehalter nicht, die angeforderten Zertifikate fristgerecht bei der Gemeindepolizei vorzuweisen – diverse Briefe, Telefonate und Mahnungen sowie persönliche Aufforderungen bis hin zu Verzeigungen waren die Konsequenzen davon.

Abfallwesen

Im Bereich Abfallwesen haben die erhöhten Kontrollen verbunden mit Verzeigungen auch im 2016 Wirkung gezeigt. 2016 wurden lediglich 3 Personen (2015: 2) wegen illegaler Abfallentsorgung durch die Gemeinde gebüsst.

Die massive Verbesserung in den letzten beiden Jahren ist sicher auch auf den unermüdlichen und vor allem konsequenten Einsatz der Mitarbeiter vom Werkhof bei den Kontrollen zurück zu führen. Es brauchte zwar einige Zeit, bis die konsequenten Kontrollen ihre Wirkung zeigten – aber der Erfolg rechtfertigt die umgesetzten Massnahmen und wird sicher auch in Zukunft in diesem Umfang weitergeführt.

6.3 Feuerwehr Hülften

Einsätze

Nach einem bereits überdurchschnittlichen 2015 mit über 130 Einsätzen (2014: 60 Einsätze) wurde die Feuerwehr im Jahr 2016 enorm stark gefordert. Die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) wurden zu 219 Einsätzen aufgeboten, davon alleine 120-mal im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen Mitte Mai und Anfang Juni. Weitere Einsatzschwerpunkte waren: 23 Wespeneinsätze, 21 Fehl-/Täuschungsalarme, und 7 Brände (davon ein Grossbrand) und verschiedene Hilfeleistungen. Die Einsätze waren gewohnt vielseitig und wurden mit Bravour bewältigt.

Personelles

Seit Anfang 2015 führt Chaspar Holinger die Feuerwehr Hülften als Kommandant. Die Funktion des Kommandant Stellvertreters hat Samuel Buser inne.

Der Mannschaftsbestand lag Ende 2016 bei 44 AdF inkl. Rekruten.

Hauptübung

Die Hauptübung fand am 29. Oktober 2016 in Frenkendorf beim Schulhaus Egg statt und wurde gut besucht. Die Gäste konnten einerseits spannende Szenarien miterleben, andererseits durften sie an diversen Posten selbst Hand anlegen.

Finanzielles

Die Rechnung der Feuerwehr für das Jahr 2016 schloss - bedingt durch die Hochwasserereignisse - mit einem Mehraufwand von rund CHF 24'500 ab.

6.4 Zivilschutz Altenberg

Allgemeines

Der jährliche Wiederholungskurs fand 2016 im Raum Giebenach/Frenkendorf/Füllinsdorf statt. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutzes im Einsatz und an den Geräten stand dabei im Mittelpunkt. Dieses Jahr musste der Zivilschutz Altenberg wegen dem Umbau der Bereitstellungsanlage (BSA) durch den Bund auf diverse andere Orte ausweichen. Die Logistik war dementsprechend dieses Jahr ein Schwerpunkt, sie musste sehr flexibel sein. Am temporären Standort Sekundarschule Frenkendorf fand die tägliche Einrückung und Verpflegung statt, zudem befanden sich dort der Kommandoposten und die Führungsunterstützung. Gekocht wurde in der Küche der Turnhalle Dorf in Füllinsdorf, in welcher sowohl Znüni als auch Mittagessen zur anschliessenden Verteilung an die Strandorte bereit gestellt wurden. Die Logistik selber war in der BSA stationiert und fand unter erschwerten Bedingungen durch den Umbau statt. An verschiedenen Einsätzen (Waldweg Erstellung Giebenach, Flueh-Weg Sanierung Frenkendorf, Bachbett Sanierung Füllinsdorf etc.) mussten die Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis stellen. Der diesjährige Wiederholungskurs wurde trotz fehlendem Standort in der BSA vorbildlich absolviert und konnte von den Angehörigen des Zivilschutzes mit Stolz abgeschlossen werden. Am Besuchstag im August konnten Interessierte aus der Bevölkerung einen Einblick in den Zivilschutzalltag erlangen.

Einsatzbereitschaft / Alarmierung

Das Jahr 2016 war für den Zivilschutz in Sachen Einsatzbereitschaft und Alarmierung einer Bewährungsprobe, welche er erfolgreich bestanden hat. Aufgrund der Hochwasserereignisse musste der Zivilschutz Altenberg einige Noteinsätze leisten. Hier hat sich die langjährige Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hülften ausgezeichnet. Die Einsätze konnten mit den Partnerorganisationen abgearbeitet und abgeschlossen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden im Wiederholungskurs analysiert und Optimierungen umgesetzt. Weiter trainierte der Zivilschutz seine Einsatzbereitschaft an den Abendübungen im April mit der Feuerwehr Hülften in Füllinsdorf und Frenkendorf.

Finanzielles

Die Rechnung schloss trotz Hochwasser um rund CHF 35'500.00 besser ab als budgetiert.

6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg

Allgemeines

Im 2016 wurde der Regionale Führungsstab (RFS) aus der gewohnten Umgebung, der Zivilschutzanlage Schöntal in Füllinsdorf, vorübergehend ausquartiert, da dort die Renovation anstand. Asyl gewährte schliesslich die Gemeinde Arisdorf, die dem RFS im alten Teil des Feuerwehrmagazins den Theorieraum für die insgesamt 4 Sitzungen überliess.

Personell konnten die im 2015 neu eingetretenen Stabsmitglieder Fuss fassen und sich in der Stabsarbeit etablieren. Es gab nahezu keine Mutationen ausser per Jahresende: die Stabsleitung vollzog einen Rollentausch, und der Stabschef-Stellvertreter Dieter Reichenstein übernahm die Führung von Stabschef Daniel Inglin, der nach 7 Jahren ins zweite Glied wechselte und als Stellvertreter für die nötige Kontinuität im Hintergrund sorgte.

Einsatzbereitschaft/Alarmierung

Im Nachgang zur Sicherheitsverbandsübung (SVÜ `14) im Jahr 2014 beschlossen die drei Stabschefs der Stäbe Ergolz, Argus und Altenberg, das Impfkonzept aus dem Jahr 2009 (Grippe-Pandemie – Szenario) so zu überarbeiten, dass mit einem Impfzentrum für alle zu den drei Stäben gehörenden Gemeinden operiert werden sollte. In total 75 Sitzungsstunden seitens RFS Altenberg wurde dieses Konzept vereinheitlicht und grundlegend erneuert sowie durch alle Sicherheitsvorsteher genehmigt.

Einsätze

Mit total 2 echten Einsätzen für den RFS war das 2016 ein rekordverdächtiges Jahr. Jeweils am 8. Juni, 25. Juni und am 28. August 2016 wurde die Region Altenberg mit massiven Regenfällen eingedeckt, die zu Hochwasser-Ereignissen in den Dörfern führten. Alle verfügbaren Einsatzkräfte waren in stunden- und tagelangen Dauereinsätzen gefordert. Der RFS wurde dazu am 8. Juni aufgeboten und konnte mit total 48 Einsatzstunden die notwendigen Aktivitäten koordinieren und so einen Mehrwert für die Partnerorganisationen, die Bevölkerung und die Behörden schaffen. Im Nachgang wurden die Abläufe und Geschehnisse analysiert und in einem Massnahmenbericht des RFS zu Händen der Sicherheitskommission Altenberg vorgelegt.

Am 10. Juni wurde der RFS Altenberg zum zweiten Mal aufgeboten: Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz erteilte an ausgewählte RFS den Auftrag, für eine potenziell eskalierende Situation mit zunehmenden Zahlen von Asylsuchenden, die die Schweiz aufsuchen würden in den Sommermonaten, ein entsprechendes Betreuungskonzept zu erarbeiten. In total 3 Sitzungen mit insgesamt 63 Stunden wurden diese Anforderungen bearbeitet. Der Bedarf für die Altenberg-Lösung erwies sich bereits im Juli als hinfällig. Die Situation der Asylsuchenden beruhigte sich zusehends und der Kanton sistierte den Auftrag.

Finanzen

Die Rechnung 2015 konnte rund CHF 5'500.00 oder gut 12% unter Budget abgeschlossen werden.

6.6 Öffentlicher Verkehr

Verkauf von GA-Tageskarten

Der Kauf von GA-Tageskarten, welche die freie Fahrt auf den Strecken der SBB, RhB, dem Postauto und den meisten konzessionierten Privatbahnen und Schiffsbetrieben der Schweiz ermöglicht, erweist sich bei unseren Einwohnern weiterhin von grosser Beliebtheit.

Im Jahr 2016 wurden von gesamthaft 1'464 Tageskarten - mit einer erfreulichen Auslastung von 93.37 % - 1'367 Tageskarten verkauft.

6.7 Tempo 30

Im Berichtsjahr wurden wiederum Radarkontrollen durch unsere Gemeindepolizei an verschiedenen Standorten und Zeiten mit speziellem Gefährdungspotential (Nähe Schulen, Schulwege) durchgeführt. Die Ergebnisse der Messkampagne wurden jeweils im Amtsanzeiger publiziert.

6.8 Entsorgung

Die Zusammenstellung über die in den vergangenen Jahren gesamthaft entsorgten Abfälle und Wertstoffe (in kg) zeigt folgendes Bild:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hauskehricht/Grobkehricht	1'088'180	1'132'610	1'089'650	1'089'490	1'156'530	1'120'231
Häckseldienst/Grünabfuhr	184'000	185'100	173'400	193'200	162'000	156'200
Papier & Karton (ab 2015 gemeinsame Sammlung)	423'940	406'860	374'420	345'760	390'540	371'320
Karton	64'420	59'680	57'120	56'120	-	-
Glas	152'235	140'080	141'240	132'600	127'900	129'000
Metall	7'678	9'618	8'560	-	-	-
Motoren-/Speiseöl	957	943	726	765	882	1006
Blech / ALU		10'780	10'650	9'740	9'400	10'200

Aufgrund von Kontrollen von illegalen Deponierungen auf dem Abfallsammelwagen sowie von Kehrichtsäcken, welche widerrechtlich ohne Gebührenmarke entsorgt wurden, musste der Gemeinderat im Berichtsjahr in 2 Fällen Bussen in Höhe von gesamthaft CHF 500.00 (inkl. Verwaltungsaufwand) aussprechen. Die intensivierten Kontrollen zeigen offenbar Wirkung, die Anzahl der festgestellten Verstösse blieb auch im vergangenen Berichtsjahr merklich tief (2016: 2 Personen; 2015: 3 Personen; 2014: 48 Personen).

Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) hat auch dieses Jahr mit grosser Unterstützung durch das Werkhofteam im Mai einen Bring- und Holtag durchgeführt, welcher gut besucht wurde. Gegenstände unterschiedlichster Art fanden einen neuen Besitzer und auch die dieses Jahr durchgeführte Sondermüllsammlung fand regen Anklang.

6.9 Bestattungswesen/Friedhof

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestattungen vorgenommen

Urnenbeisetzungen: 29
davon im Urnenreihengrab: 6
Gemeinschaftsgrab: 22
Kindergrab: 1

Erdbestattungen: 4

Familiengrab: Erdbestattung/Urne: 2

Zuzüglich auswärtige Bestattungen: 0

davon im Urnenreihengrab
Gemeinschaftsgrab
Familiengrab

In Frenkendorf verstorben, aber nicht beigesetzt 13

Es sind 15 Aufenthalter, wohnhaft im Erholungsheim Eben-Ezer, im Jahre 2016 in Frenkendorf verstorben, aber nicht in Frenkendorf beigesetzt.

Die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist nach wie vor die häufigste Beisetzungsform. Seit April 2014 wird das zweite Gemeinschaftsgrab gegenüber dem mittlerweile vollständig besetzten ersten Grabfeld belegt.

7 Bildung

Vorsteherin: Gemeinderätin Ruth Janzi
Stellvertreter: Gemeinderat Dominik Egger

7.1 Allgemeines

Bildungsharmonisierung „HarmoS“

Wo stehen wir: Auf Schuljahresbeginn 2015/16 haben die Schülerinnen und Schüler erstmals anstelle des 1. Sekundarschuljahres neu das 6. Primarschuljahr besucht. Im August 2016 traten sie als Erste in die 3jährige Sekundarschule ein. Ab August 2019 beginnen diese „Pionierschülerinnen und Pionierschüler“ eine Berufslehre oder eine schulische Ausbildung der Sekundarstufe II.

Die Verordnung ‚schulische Laufbahn‘ regelt die Beurteilung, Beförderung und das Zeugnis der Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarstufe II; neben den Anpassungen bezogen auf die Schulstrukturen gibt es auf der Grundlage der bewährten bisherigen Verordnung folgende Änderungen: Einführung des Abschlusszertifikates und des Volksschulabschlusses, Einführung der Jahrespromotion (mit grösseren Beurteilungszeiträumen in Verbindung mit jährlichen Standortgesprächen), Vereinheitlichung der Übertrittsbedingungen Sekundarstufe II, Ablösung der Orientierungsarbeiten durch Leistungsmessungen mit den „Checks“ in der 3. und 6. Primarschulklasse sowie den beiden letzten Jahre der Sekundarschule. Der sprachregional abgestimmte Lehrplan 21 hilft, den Bildungsauftrag der Volksschule zu harmonisieren.

7.2 Kindergärten und Primarschule

Kindergarten

Das Schuljahr 2016/17 startete mit insgesamt 125 Kindern in den 7 Kindergärten. Der neu gestaltete Spielplatz im Kindergarten Egg lud zum Spielen und Herumtoben ein und ist eine tolle Bereicherung für die Kinder.

Zum 1. Zyklus der Volksschulen BL gehören die Kindergärten- und die Unterstufe. Der Kindergarten ergänzt die Erziehung in der Familie. Er fördert die Kinder in ihrer kreativen, seelisch-geistigen und körperlichen Entfaltung sowie in ihrer Gemeinschaftsfähigkeit. Er nimmt dabei Rücksicht auf die individuelle Verschiedenheit der Kinder. Der Kindergarten hat ferner die Aufgabe, die Kinder zur Schulfähigkeit hinzuführen und die Grundlage für sinnvolles Lernen in der Primarschule zu schaffen.

Aufgrund der Herabsetzung des Kindergartenalters auf vier Jahre zeigte sich in den letzten zwei Jahren vermehrt, dass wir eine hohe Anzahl verhaltensauffälliger Kinder und Kinder mit Teilleistungsstörungen haben. Diese Kinder benötigen zusätzliche Stunden mit Vorschulheilpädagogik (VHP), damit sie den Anforderungen gerecht werden und in den Kindergarten integriert werden können.

Aktivitäten, Projekte

KG-Kittler: Das Thema Abfall beschäftigte die Kindergartenkinder schon seit längerer Zeit. Passend zum Thema wurde ein Musical arrangiert. Den singenden Kindern ist es gelungen den Zuschauern die Augen für die Sorge zur Natur und den Tieren zu öffnen. Mit grossem Beifall wurden die kleinen Sängerinnen und Sänger, Schauspielerinnen und Schauspieler vom zahlreich anwesenden Publikum belohnt. Das Kindergartenteam war sichtlich überwältigt vom Durchhaltewillen und dem sozialen Miteinander der Kinder.

KG-Neufeld 1: Die Theateraufführung „Der gestiefelte Kater“ war ein Genuss für Jung und Alt. Die Kindergartenklasse des Neufeld 1 hatte sichtlich Spass an den Vorbereitungen für die Aufführung. Es musste Text gelernt, Lieder einstudiert und Rollen gespielt werden und die Kinder waren mit viel Eifer dabei um den Zuschauern ihr Können vorzuführen. Belohnt wurden sie mit viel Applaus für ihre Anstrengungen.

Primarschule

Schulbetrieb

Das Schuljahr 2016/2017 startete mit Total 394 Kindern aufgeteilt auf 19 Regelklassen und 2 EK (Einführungsklassen) und 1 KK (Kleinklasse).

Das Schulleitungspensum musste im Hinblick auf die 6. Primarschulklasse erhöht werden um den Anforderungen gerecht zu werden. Die bisherige Leitung mit Denise Knöpfli und Thomas Tschopp wurde mit Doris Erb als zusätzliches Schulleitungsmitglied ergänzt. Die gesamte Organisation der SL wurde überarbeitet und neu in drei Gebiete aufgeteilt: Kindergarten/Unterstufe – Mittelstufe – spezielle Förderung.

Schuladministrationslösung SAL

Die neue Schulsoftware SAL wurde angeschafft und installiert, auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 sollte die Einführung erfolgt sein. In Zukunft wird dies das zentrale Informatikmittel der Schulen sein. Die Software wurde auf der Grundlage der bewährten Schul-Administrationssoftware „schulNetz“ entwickelt und auf die Bedürfnisse der Schulen Baselland massgeschneidert. Alle Schulen der Sekundarstufe I und II und viele Primarschulen werden auf das System zugreifen und auch das kantonale Verwaltungssystem wird daran angebunden. Der Informationsfluss zwischen allen am Schulbetrieb Beteiligten wird bedeutend einfacher und Schülerdaten brauchen für die ganze Schullaufbahn nur noch einmal erfasst zu werden.

ICT

Der Kanton beauftragte die Schulen mit der Ausarbeitung eines ICT-Konzeptes. Die Primarstufe Frenkendorf ist, entsprechend den kantonalen Eckwerten, inhaltlich und zeitlich auf gutem Weg. Die Vorarbeit dazu hatte Daniel Steiner geleistet, welcher das Konzept in den Grundzügen erarbeitet hatte. Mit dem ICT-Konzept gibt sich die Schule Leitsätze für den ICT-Unterricht gemäss neuem Lehrplan. Ferner umschreibt es die benötigte Infrastruktur, Hard- und Software, sowie den entsprechenden Aufwand an externem Support. Das eingesetzte Projektteam wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Jahr 2017 weitere Details des Projektes abklären, damit die Kosten ins Budget 2018 aufgenommen werden können. Zielvorgabe der Etablierung in der Primarschule ist Sommer 2019.

Aktivitäten, Projekte

Schulhauseinweihung: Am 29. April 2016 fand die Schulhauseinweihung in der Schulanlage Egg statt. Nach den Zeiten des Umbaus und des Umzuges wollte man es der Öffentlichkeit nicht vorenthalten die umgebauten Räumlichkeiten zur Besichtigung frei zu geben. Die Feierlichkeiten wurden bei strahlendem Wetter auf dem Pausenareal mit diversen Liedern der Schülerinnen und Schüler und musikalischer Begleitung eröffnet. Es gab tolle Schulhausführungen durch Kinder, diverse Aktivitäten, viele Verpflegungsmöglichkeiten und auch allerlei Marktstände um etwas zu kaufen. Der Andrang von Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Bekannten war gross und der gelungene Anlass nahm in den Abendstunden sein Ende.

Ein erfüllter Wunsch: Die Klasse 4c wollte einen Baum pflanzen, deshalb schrieben die Schülerinnen und Schüler einen Brief an die Bürgergemeinde Frenkendorf mit ihrem Anliegen. Zur Freude der Kinder hatte die Bürgergemeinde geantwortet und stellte jedem Kind ein Bäumchen zur Verfügung. Zuerst mussten noch die Baumschutzröhren im Schulzimmer bemalt werden, damit man seinen Baum später wiedererkennen konnte. Im April 2016 ging es dann zusammen mit dem Förster, Markus Eichenberger, ab in den Wald um die 50 neuen Bäume zu pflanzen. Es war eine schöne Erfahrung für die Kinder und sie bedankten sich bei der Bürgergemeinde.

Weihnachtssingen: Alle Zweitklässlerinnen und Zweitklässler haben zum 1. Advent den Tannenbaum auf dem Dorfplatz mitgestaltet. Am 22. Dezember 2016 führten die Kinder, die wöchentlich im Chor proben, ein Konzert mit Weihnachtsliedern auf. Die Lehrpersonen waren sichtlich stolz auf ihre Sängerrinnen und Sänger und zu guter letzt versetzte es nun jeden in Weihnachtsstimmung.

Schulsozialdienst

Im Schuljahr 2015/2016 wurde das Angebot des Schulsozialdienstes von Eltern, Schülerinnen und Schülern wie auch von den Lehrpersonen etwa im gleichen Rahmen wie in den Vorjahren genutzt und geschätzt. Auch die Themen der Beratungen waren mehrheitlich wieder dieselben. Es ging vor allem um grenzüberschreitendes, provozierendes und beleidigendes Verhalten gegenüber anderen Kindern, bis hin zu Mobbing. Immer wieder ein Grund warum der Schulsozialdienst aufgesucht wird, sind disziplinarische Schwierigkeiten in der Schule. Der Ursprung lag dort oft an den fehlenden Familienstrukturen. Die Eltern sind meist mit der Erziehung überfordert oder im Berufsleben so eingespannt, dass die Kinder auf sich selbst gestellt sind und zu wenig Unterstützung erhalten. Ein wichtiger Faktor der fehlenden Unterstützung lag bei Familien mit Migrationshintergrund. Der Integrationsprozess dieser Schüler dauert wegen der fehlenden Sprachkenntnisse oft länger.

Präventionsangebote/Projekte

Die neu eingesetzte Arbeitsgruppe „Präventionspool“ erarbeitete für alle Stufen altersgerechte Angebote. Diese Präventionsangebote sollen die Entwicklung und den Selbstwert der Schüler fördern. Aktuelle und altersgerechte Themen sollen den Kindern die Möglichkeit geben sich damit auseinander zu setzen und eine positive und nachhaltige Wirkung auf die Schulhauskultur erzielen.

Mittagstisch

Die Anmeldungen zum neuen Schuljahr 2016/2017 übertrafen erfreulicherweise die Erwartungen nochmals. Der neue Standort im Schulareal Egg erweist sich als sehr optimal, da die Kinder am gleichen Standort auch ihr Mittagessen einnehmen können. Ein anderer Grund dafür sind sicherlich auch die neuen 6. Klassen. Unser Koch, Konyong Prayong kurz „Pomi“ genannt, wird von den Kindern wegen des Essens sehr gelobt. Der Hilfskoch, Moreno Barbati, musste die Anstellung beim Mittagstisch auf Ende Schuljahr 2015/2016 kündigen, da er eine höherprozentige Stelle gefunden hatte. Nach kurzer Suche wurde Bruno Heinzle als Nachfolger gefunden und der Mittagstisch war wieder voll einsatzbereit. Um den Überblick und die geordneten Abläufe beibehalten zu können, musste für die grosse Kinder-schar auch Betreuungspersonal aufgestockt werden. Es wurden Frau Manuela Belafatti und Frau Marta Heck neu angestellt. Alle neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben sich gut ins bestehende Team integriert.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 4'441 Mahlzeiten zubereitet, was in etwa einem Durchschnitt von 113 Essen pro Woche entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr waren es 2'557 Essen.

7.3 Sekundarschule

Allgemeines

Der Marschhalt Sek I hat seinen Zweck nun erfüllt und die gewünschten Ergebnisse geliefert. Aus diesem Grund wurde er auch als beendet erklärt. Was aber hat der Marschhalt Sek I konkret gebracht? Was sind seine Produkte? Die bereits beschlossene Einführung von Sammelfächern ab August 2016, wurde an der Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 abgelehnt und die Einzelfächer bleiben weiterhin bestehen. Der Marschhalt Sek I hat folglich ermöglicht, dass die Ergebnisse dieser wichtigen Abstimmung in die weitere Entwicklung einbezogen werden konnten. Mit Hilfe des Bildungsrates und einer entsprechenden Übergangslösung – dem Übergangslehrplan – wurde ein Mittel geschaffen um den Schulbetrieb fortzuführen.

Schulbetrieb

Der Schuljahresstart mit dem ersten Passepartout-Jahrgang und einer gesamten Schülerzahl von 384 und 68 Lehrpersonen begann im August 2016 ohne grosse Probleme. Die Schülerinnen und Schüler sind in 21 Klassen eingeteilt, davon in den Niveaus A, E und P Total 18 Klassen vom 7. bis zum 9. Schuljahr, 2 Fremdsprachenklassen und einer Kleinklasse.

Aktivitäten, Projekte

Curling: 3. Teilnahme der Sek Frenkendorf an den Basler Schulhausmeisterschaften im Curling. Nach den Übungseinheiten, bei welchen vor allem an der Steinabgabe und am Curlen gefeilt worden war, stand im März 2016 dann der offizielle und sehnlichst erwartete Wettkampf vor der Türe. 8 Schülerinnen, aufgeteilt in 2 Teams, gaben ihr Bestes um ihr angestrebtes Saisonziel, die Teilnahme am Wettkampf, zum krönenden Abschluss zu bringen. Am Schluss der Meisterschaft belegten sie die guten Plätze 5 und 6, was ihnen viel Lob der Konkurrenz einbrachte und sie hoffentlich auch für die nächste Saison wieder motivieren dürfte.

The Chance – School Dance Award 2016: 2 Teams nahmen am alljährlichen Award für Primar- und Sekundarschulen teil. Sichtlich nervös und voller Tatendrang ging es bei den Vorbereitungen zum Auftritt zu und her. Es musste noch geschminkt, gepudert, die Haare geflochten und das Outfit perfekt ins Szene gesetzt werden, bevor es überhaupt losgehen konnte. The Chance rockte was das Zeug hielt und führte ihre Performance auf, welche sie mit viel Engagement, Freude und Schweiß zusammen mit Frau Freudiger einstudiert hatten. Leider fehlten zum absoluten Erfolg lediglich 0,5 Punkte, so dass sie auf dem undankbaren aber tollen 4. Platz landeten. Nächstes Mal reichs bestimmt!

Qualitätsmanagement

Die Sekundarschule Frenkendorf hat die Zielrichtung definiert:

„Auf dem Weg unserer geleiteten Schule ist das Ziel der Schulentwicklung die eigene Raum-, Zeit, Lern- und Teamkultur zu finden“

Die Lehrerinnen und Lehrer setzen sich auf dem Weg zu einer eigenen Schul- und Unterrichtskultur neben den Leitbegriffen der Pädagogischen Kooperation, der Kompetenzorientierung und der Förderung auch mit neuen Unterrichtsformen, wie z.B. Lernlandschaften auseinander. Sie sind in der Lage, kompetenzorientiert entlang der Laufbahn der Schülerinnen und Schüler integrativ zu unterrichten. Sie gestalten den Unterricht in Teams, in denen sie untereinander abgesprochen vorbereiten, arbeitsteilig wirksam gestalten und gemeinsam reflektierend entwickeln können. Um das angestrebte Ziel zu erreichen, wurden diverse Evaluationen im Schuljahr 2015/2016 vorgenommen. Bereits im 2015 wurden die Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themen befragt. Die dafür eingesetzte Steuergruppe „Unterricht und Schulentwicklung“ fasste die Antworten und Stellungnahmen zu drei Berichten zusammen. In einer internen Selbstevaluation sind Erkenntnisse für den Unterricht gesammelt, weiterentwickelt und an das Kollegium weitergegeben worden, damit in Zukunft möglichst alle davon profitieren können.

7.4 Regionale Musikschule – rml

Allgemeines

Ziel der musikalischen Bildung im Kanton Baselland: „Die Musikschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine musikalische Ausbildung und hilft ihnen, eine ganzheitliche Persönlichkeit und ein kulturelles Bewusstsein zu entwickeln“

Schulbetrieb

Die Schülerzahlen waren in den letzten Jahren wieder rückläufig. Erfreulicherweise konnten die Zahlen im Jahr 2015/2016 von stabil bis leicht aufsteigend wieder verbessert werden.

Auch im Schuljahr 2016 fanden wiederum zahlreiche Konzerte, kleine und grosse Projekte, musikalische Präsenz bei Gemeinde- und gesellschaftlichen Anlässen, erfolgreiche Teilnahmen an kantonalen und nationalen Wettbewerben statt. Die lange Liste der Aktivitäten zeugt von der Vitalität unserer Musikschule und zeigt das angestrebte Ziel, das Erlernte auf der Bühne mit dem Publikum zu teilen und die Musik in die Gemeinschaft zu tragen, erreicht und gelebt wird.

Aktivitäten, Projekte

Hemula – Herbstmusiklager: Das alljährlich stattfindende „Hemula“ erfreute sich nach wie vor einer grosser Beteiligung. Ein intensives gemeinsames Üben und Proben hielten sich die perfekte Waage mit Sport, Spiel und Entspannung. Beim Lager-Abschlusskonzert konnten sich die Eltern und Freunde von den guten Ergebnissen der Woche überzeugen. Wie alle Jahre durften wir auf die Unterstützung der Mitglieder der Brassbands Frenkendorf und Füllinsdorf zählen. Herzlichen Dank

Schulraumplanung

Da die Räumlichkeiten der rml an der Rosenstrasse über das Jahr 2018 nicht mehr genutzt werden können (Unterbringung der Primarschule Liestal), wurden verschiedene Varianten für einen neuen Standort geprüft. Die Evaluation konnte im Verlaufe des Jahres abgeschlossen werden und im Einverständnis der Trägergemeinden wurde das Areal „Senfi“ definitiv als neuer Standort bestimmt. Die Einmietung in einem neu zu erstellenden Gebäude, an der Kasernenstrasse 68 in Liestal, mit dem optimalen Ausbau und einer zentralen Infrastruktur auf die Bedürfnisse der Musikschule zugeschnitten war wirklich ein Glücksfall und ein lang ersehnter Wunsch der Schule. Die höheren Mietkosten welche durch die Einmietung beim privaten Anbieter entstehen, werden von den Trägergemeinden prozentual übernommen. Im Verlaufe der Fertigstellung des Gebäudes werden alternative Vermietungsmöglichkeiten des Musiksaales und freier Räume geprüft (andere Musikschulen etc.) um die Kosten in Grenzen zu halten. Das Gebäude wird im Frühsommer 2017 fertiggestellt und kann in den Sommerferien bezogen werden. Die Eröffnungsfeier wird im September stattfinden.

8 Tiefbau und Werke

Vorsteherin: Gemeinderätin Doris Capaul
Stellvertreterin: Gemeinderätin Danica Rohrbach

8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016

Am Mittwoch, 8. Juni 2016 wurden Frenkendorf und die Nachbargemeinden von einem starken Unwetter getroffen. Innert nur drei Stunden gingen fast 75 Liter Wasser pro m² in Frenkendorf nieder. In der Folge trat das Weiherbächli zwischen Rischstrasse 2 und Dole übers Ufer und an diversen Stellen überflutete Hangwasser das Dorf. Betroffen waren vor allem der Dorfkern im Bereich Schmitteplatz sowie periphere Liegenschaften an der Rösernstrasse, Aspgraben, Adlerfeldstrasse, Hülftenstrasse, Hofmattweg und Rüttimattweg. Der Kanton spricht von einem 100- bis 300-jährigen Hochwasser. In weit über 100 Liegenschaften stand das Wasser zum Teil über 1.40 m hoch. Die Ereignisdienste, allen voran die Feuerwehr Hülften, Teile des Zivilschutzes Altenberg und der Regionale Führungsstab sowie die Mitarbeiter des Werkhofes Frenkendorf und der Gemeindepolizeien Frenkendorf und Füllinsdorf, insgesamt zeitweise an die 100 Personen, standen im Einsatz.

Der Gemeinderat hat umgehend verschiedene Sofortmassnahmen beschlossen: kostenlose Lieferung von Sandsäcken, Reinigen sämtlicher öffentlichen Einlaufschächte und Leitungen im betroffenen Gebiet, Aktualisierung der Einsatzpläne der Pikettdienste etc. Mit Beschluss vom 20. Juni 2016 hat der Gemeinderat zudem einen Sonderkredit für den Auftrag an ein spezialisiertes Ingenieurbüro bewilligt zur Untersuchung von Hergang und Umfang der Ereignisse und zur Eruierung der Schwachstellen. Mit allen Personen/Stellen, welche bei der Bewältigung des Hochwasserereignisses beteiligt waren, fand am 7. Juli 2016 ein detailliertes Debriefing statt.

In den frühen Morgenstunden vom Sonntag, 28. August 2016 wurde Frenkendorf erneut von einem heftigen Unwetter überrascht. Die Niederschlagsmenge lag bei über 40 Liter und dies wiederum in sehr kurzer Zeit. Zahlreiche Liegenschaften waren diesmal primär von Rückstau aus der Kanalisation betroffen.

Die Ergebnisse der Schwachstellenanalyse wurden anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 vorgestellt. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurde als weiterer Schritt ein Massnahmenkonzept in Auftrag gegeben. Für die Begleitung dieser Arbeiten hat der Gemeinderat eine Kommission eingesetzt, die aus Vertretungen des Gemeinderates, der Raumplanungs- und Baukommission, der betroffenen Anstösser und der Verwaltung besteht. Um gegebenenfalls rasch effiziente Sofortmassnahmen umsetzen zu können, wurde im Budget 2017 ein Kredit über CHF 200'000.00 zur Verfügung gestellt.

8.2 Strassen und Anlagen

Der Ausbau und die Korrektur der Rüttigasse wurden erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Eröffnungsfest für alle am Bau Beteiligten sowie alle Anwohnerinnen und Anwohner am 10. Juni 2016 konnte die neue Rüttigasse der Bevölkerung übergeben werden.

Vom Projektstart für den Neubau der Rüttigasse im September 2013 bis zur Genehmigung an der Gemeindeversammlung vom 1. Juli 2014 wurden lediglich 10 Monate benötigt. Die eigentliche Bauphase dauert rund 1½ Jahre. Dank der guten Zusammenarbeit von Begleitkommission, Bauleitung, Gemeindeverwaltung, Gemeinderat, der verschiedenen Unternehmungen und der Anwohnerinnen und Anwohner der Rüttigasse konnte das ambitionierte Projekt termingerecht realisiert werden.

Am 6. Mai 2016 wurde die formulierte Gesetzesinitiative „zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal (Rheinstrasse Pratteln/Liestal-Initiative)“ eingereicht. Sie verlangte einen 3-streifigen Ausbau der Rheinstrasse, der im Ereignisfall eine umgehende Umleitung des Verkehrs von der A22 auf die Rheinstrasse ermöglicht. Der Regierungsrat entschied daraufhin, dem Landrat zu beantragen, der Gesetzesinitiative einen formulierten Gegenvorschlag gegenüberzustellen. Der Gegenvorschlag sieht als Ergänzung zu den bisherigen Planungen vor, dass bei länger dauernden Sperrungen der A22 eine 3-streifige Verkehrsführung auf der Rheinstrasse innerhalb einer Frist von wenigen Tagen umgesetzt werden kann. Er orientiert sich stark am sogenannten ertüchtigten Projekt

von 2011, mit dem zusätzlichen Vorteil, dass damit das noch immer rechtskräftige Projekt aus dem Jahr 2002 aufgehoben wurde.

Der Gemeinderat hat gemeinsam mit dem Gemeinderat Füllinsdorf die Gesetzesinitiative abgelehnt und den Gegenvorschlag unterstützt. An der Volksabstimmung vom 27. November 2016 wurde die Gesetzesinitiative abgelehnt und der Gegenvorschlag angenommen. Das Rheinstrasse-Projekt muss nun entsprechend der neuen Ausgangslage überarbeitet werden, die Gemeinden werden dabei einbezogen.

Der Frenkendörfer Abschnitt der Schönmatstrasse (ca. 2 km) musste bis anhin mit erheblichem Personal- und Materialaufwand sowie Fremdkosten jedes Jahr geflickt werden. Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 4. April 2016 stimmte dem Projekt für eine grundlegende Instandstellung der Schönmatstrasse zu und genehmigte dafür einen Kredit von CHF 400'000.00. Die Bauarbeiten konnten zwischen dem 27. Juni und dem 20 August in lediglich 8 Wochen und in einer Etappe unter Vollsperrung der Strasse für jeglichen Durchgangsverkehr erfolgreich durchgeführt und abgeschlossen werden.

Mit dem Voranschlag 2016 wurde für Belagsarbeiten ein Investitionskredit von CHF 200'000.00 genehmigt. Es wurden Belagsinstandstellungen am Haldenweg und an der Prattelerstrasse (bis zur Gemeindegrenze Pratteln) ausgeführt.

Vor geraumer Zeit wurden die Kreisel beim ALDI sowie beim Coop dem Verkehr übergeben. Beide Kreisel befinden sich auf Kantonsstrassen und wurden somit auch vom Kanton erstellt. Bei der Gestaltung der Kreiseloberfläche können die Standortgemeinden mitwirken. Das kantonale Tiefbauamt beteiligt sich an den Kosten. Der Gemeinderat lancierte die Idee eines Wettbewerbs und lud Gewerbebetriebe sowie weitere Interessierte ein, Gestaltungsvorschläge einzureichen. Eine kleine Anzahl Vorschläge sind beim Gemeinderat eingegangen. Der Gemeinderat hat diese geprüft und kam zum Schluss, dass die Gestaltungsideen von Bürgerrat Toni Kummli sowie der ortsansässigen Künstlerin Claire Ochsner weiterbearbeitet werden sollen.

Im Investitionsbudget 2016 wurde der Ersatz des Kleintraktors Iseki (Jahrgang 2005) mit CHF 70'000.00 budgetiert. Im Frühling 2016 wurde das neue Fahrzeug, Typ John Deere 3045R ausgeliefert. Dieser verfügt über mehr Leistung bei praktisch gleicher Spurbreite und hat ein überfahrbares Mähwerk, welches schnell und einfach ausgewechselt werden kann.

8.3 Wasser

Wassergewinnung und Wasserverbrauch

Monat	Wassergewinnung 2016 in m ³			
	Quellen	PW Wanne	Regionenverbund	Total
Januar	24'781	18'418	14'028	57'227
Februar	41'413	11'319	3'460	56'192
März	45'123	6'980	4'753	56'856
April	35'758	13'383	10'984	60'125
Mai	48'352	8'401	16'900	73'653
Juni	26'911	12'811	30'482	70'204
Juli	40'864	5'778	14'220	60'862
August	18'437	23'749	20'903	63'089
September	12'341	25'453	21'994	59'788
Oktober	9'744	26'757	20'933	57'434
November	10'609	27'715	19'026	57'350
Dezember	8'391	36'574	13'106	58'071
	322'724	217'338	190'789	730'851

Von Total 730'851 m³ wurden 39'777 m³ an Füllinsdorf und 5'198 m³ an Liestal abgegeben.

Im Jahr 2016 war unsere Wasserversorgung jederzeit sichergestellt. Das geförderte Trinkwasser entsprach vollumfänglich den Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Der Wasserbedarf konnte mit unseren Wasserbezugsmöglichkeiten voll abgedeckt werden.

Gesamthaft betrug der Wasserverbrauch 2016 in der Gemeinde Frenkendorf 626'629 m³. Jeder Einwohner/jede Einwohnerin verbrauchte durchschnittlich 169 l Wasser pro Tag.

Die Gegenüberstellung von Wassergewinnung und Wasserverbrauch zeigt einen Wasserverlust von 59'335 m³ resp. 8.65%.

Jahr	Wassergewinnung (m ³)	Verlustmenge (m ³)	Verlustmenge (%)
2007	665'002	119'764	18.01
2008	669'762	108'004	16.01
2009	639'106	107'545	16.08
2010	622'870	82'434	13.23
2011	627'248	81'186	12.94
2012	660'126	122'690	18.58
2013	628'472	86'557	13.77
2014	638'692	62'299	8.88
2015	648'571	47'563	7.26
2016	685'964	59'335	8.65

Wasserleitungen

Im Jahr 2016 mussten 11 Leitungsbrüche auf Hauptleitungen und ein Bruch bei Hausanschlüssen repariert werden. Mit der Betriebszentrale und der permanenten Leckortung werden zwar nicht die Anzahl Leitungsbrüche reduziert, aber durch die schnellere Ortung und sofortiges Reparieren kann zumindest der Wasserverlust verringert werden. Durch die hohe Quellwasserschüttung fällt der Wasserverlust kostenmässig nicht gravierend ins Gewicht.

Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 4. April 2016 stimmte dem Ersatz der Wasserleitung im Haldenweg zu und genehmigte einen Kredit von CHF 450'000. Das Projekt konnte termin- und fachgerecht abgeschlossen werden.

Pumpwerk Wanne

Der Vorprüfungsbericht des Amtes für Umweltschutz und Energie zu der neuen Grundwasser-Schutzzone für das Pumpwerk Wanne ist bei den Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf eingegangen. Das Schutzzonen-Dossier wird nun vom beauftragten Ingenieurbüro entsprechend der Vorgaben überarbeitet.

Brunnen

Die Gemeinde Frenkendorf besitzt 22 Brunnen. Die Bauverwaltung führt eine Dokumentation über alle Brunnen. Der Rebstock-Brunnen konnte noch nicht platziert werden.

Quellschutzzonen

Die Überarbeitung der Schutzzonen für unsere Quellen wurde weitergeführt. Ein Ingenieurbüro ist beauftragt, die vorhandenen Unterlagen und Untersuchungen zu sichten und einen Vorschlag für die Schutzzonen-Ausscheidung zu erarbeiten, die dann zur Vorprüfung an die Kantone eingereicht werden kann. Die neuen Schutzzonen werden mehrheitlich auf Gemeindegebiet Gempen, somit im Kanton Solothurn liegen.

Auch im Jahr 2016 wurden die Bewirtschafter der unter die Schutzzonen fallenden Gebiete entschädigt. Diese haben sich mit Vereinbarungen zur Einhaltung von Auflagen bei der Bewirtschaftung verpflichtet.

8.4 Abwasser

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt der Kanalsanierungen auf dem gemeindeeigenen Kanalisationsnetz. Dabei stand die Dichtigkeit der Schmutzwasserleitungen sowie die Trennung von sauber- und Schmutzwasser im Vordergrund. Die Sanierung des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes ist damit weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun im 2016 und in den kommenden Jahren auf der Sanierung der privaten Anschlussleitungen. Das Abwassernetz im privaten Eigentum ist etwa 2-3 Mal länger als das öffentliche Kanalnetz, entsprechend wichtig und gesetzlich gefordert sind hier Kontrollen und Sanierungen.

Die Gemeinde unterstützt diese Sanierungsarbeiten, indem sie die Kosten für die Voruntersuchungen (Kanalaufnahmen) und für die Auswertung sowie für das Erstellen einer Kostenschätzung zu Lasten der Abwasserkasse übernimmt. Die Kosten für die eigentliche Sanierung und das Erbringen des Dichtigkeitsnachweises sind durch die Liegenschaftseigentümer zu bezahlen. Im Budget 2016 wurden CHF 100'000 für diese Vorleistungen und die Begleitung der Sanierung von privaten Liegenschaftsentwässerungen bewilligt. Die erste Sanierungsetappe wurde im Gebiet Oberfeld ausgeführt.

9 Hochbau, Planung und Umwelt

Vorsteher:
Stellvertreter:

Vize-Gemeindepräsident Urs Kaufmann
Gemeinderat Andreas Trüssel

9.1 Hochbau

Baugesuche und Bauausschuss

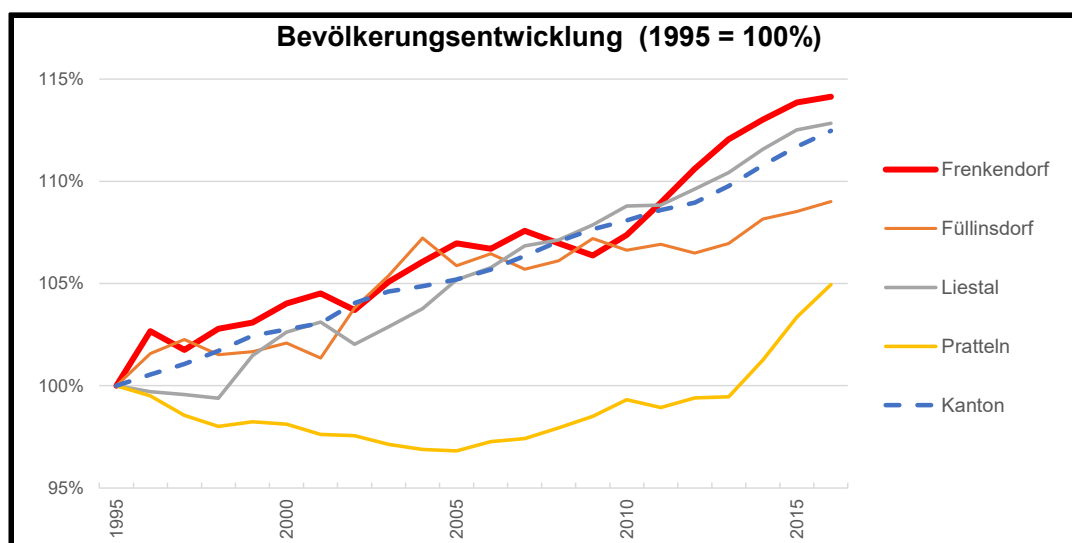
Für Bauvorhaben in der Gemeinde sind 31 Baugesuche (2015: 42 Baugesuche) behandelt worden. Zur Prüfung dieser Gesuche traf sich der Bauausschuss zu 8 Sitzungen und Augenscheinen.

Wohnbautätigkeit und Wohnungsbestand

Die Erhebung der Bauverwaltung und des Statistischen Amtes Basel-Landschaft über die Bautätigkeit im Jahr 2016 zeigt folgendes Bild:

Bewilligt wurden 0 Einfamilienhäuser (inkl. Doppel­einfamilienhäuser), 6 Mehrfamilienhäuser mit 34 Wohnungen. Fertig gestellt wurden 4 Einfamilienhäuser und 0 Mehrfamilienhäuser mit 0 Wohnungen, welche zum Teil in den Vorjahren bewilligt wurden. Am Jahresende 2016 befanden sich 0 Einfamilienhäuser und 34 Wohnungen im Bau.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Bevölkerung in Frenkendorf seit 1995 deutlich stärker gestiegen ist als in den Nachbargemeinden und auch im kantonalen Mittel. Insbesondere seit 2008 ist die Bevölkerung in Frenkendorf sehr stark gewachsen. Im 2016 schwächte sich der Zuwachs etwas ab.

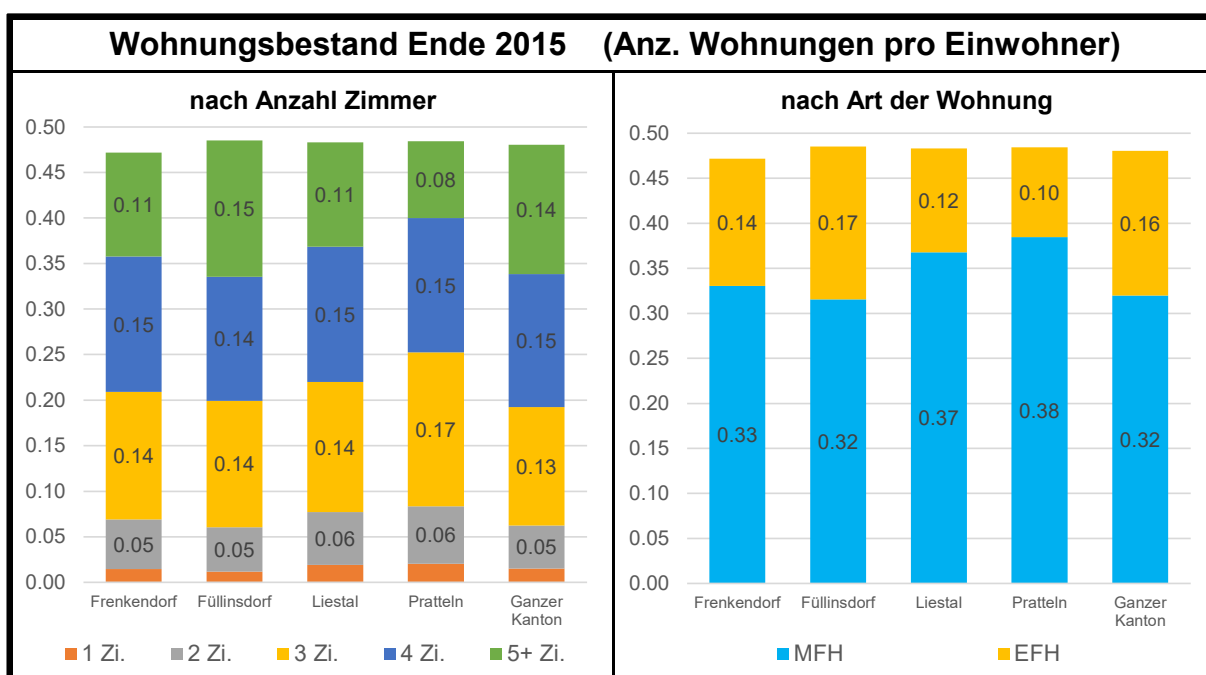
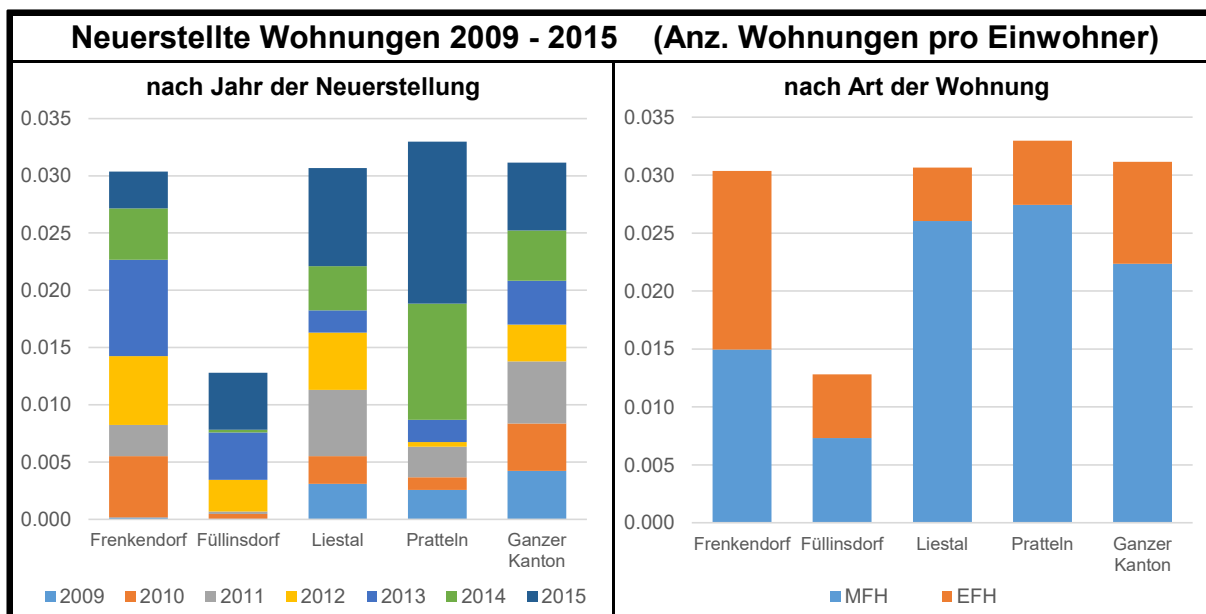


Die geringe Bautätigkeit im 2015 in Frenkendorf zeigt sich auch bei den neuerstellten Wohnungen in der kantonalen Statistik. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden und auch dem kantonalen Mittel wurden im 2015 in Frenkendorf weniger Wohnungen neuerstellt. Dies ist ein Grund warum der Bevölkerungszuwachs im 2016 in Frenkendorf unterdurchschnittlich geblieben ist. In Liestal und Pratteln hingegen wurden im 2015 sehr viele neue Wohnungen erstellt.

Beim Total der neuerstellten Wohnungen seit 2009 liegt Frenkendorf im Bereich des kantonalen Durchschnittes. In Frenkendorf wurden seit 2009 in erster Linie Einfamilienhäuser (EFH) gebaut.

Der Wohnungsbestand per Ende 2015 zeigt, dass Frenkendorf eine kleinere Wohnungszahl pro Einwohner aufweist als die Nachbargemeinden und auch unter dem kantonalen Mittel liegt. Insbesondere weist Frenkendorf weniger grosse Wohnungen aus als in den anderen Gemeinden und im Kanton insgesamt (Ausnahme Pratteln).

Diese Auswertungen deuten darauf hin, dass in Frenkendorf weiterhin noch ein Bedarf an neuen und vermutlich auch grösseren Wohnungen vorhanden ist.



Gemeindebauten

Schulraumplanung und -umsetzung

Im Hinblick auf die Umsetzung von HarmoS per Mitte 2015 mit dem sechsten Primarschuljahr und angesichts weiterer Sanierungs- und Raumbedürfnisse im Kindergartenbereich wurde ein Schulraumkonzept definiert und vom Gemeinderat im Januar 2014 beschlossen.

Die nachstehend aufgelisteten ersten drei Teilprojekte des Schulraumkonzeptes konnten hauptsächlich im 2015 realisiert und im 2016 abgeschlossen werden. Die Anpassung der Umgebung um die zwei neuen Kindergärten sowie ein direkter Zugang über einen neuen Steg in den oberen Kindergarten konnte erst in den Sommerferien 2016 fertiggestellt werden.

- Umbauprojekt Primarschulgebäude (Gemeindevers. 01.07.14) 3.7 Mio. CHF
- Umbau Werkjahr-Pavillon in 2 Kindergärten (Gemeindevers. 25.09.14) 1.1 Mio. CHF
- Massnahmen Erdbbensicherheit Turnhallentrakt Egg (EGV 10.12.14) 0.4 Mio. CHF



Neugestaltung des Spielplatzes um die zwei neuen Kindergärten auf der Schulanlage Egg (2016)

Die weiteren Teilprojekte des Schulraumkonzeptes werden schrittweise planerisch vertieft, der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbereitet und in den kommenden Jahren umgesetzt.

- Sanierung Umgebung Primarschule Egg (inkl. Anpassungen Pausenplätze) 1.1 Mio. CHF
- Sanierungen und Umbauten Kindergärten Egg I und Neufeld I bis III 1.1 Mio. CHF
- Sanierungen Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen Primarschule Egg 2.0 Mio. CHF
- Diverse Massnahmen 0.9 Mio. CHF

Bei der Umgebungsplanung auf dem Areal der Schulanlage Egg sollen die Schulkinder und Lehrpersonen einbezogen werden. Solche partizipative Planungen konnten in mehreren Gemeinden mit Erfolg umgesetzt werden. Der Kanton unterstützt dieses Vorgehen auch finanziell.

Im 2016 wurde durch eine Arbeitsgruppe die Raumbedürfnisse der Kindergärten und auch Spielgruppen zusammengetragen. Einige Kindergarten- und Spielgruppen-Gebäude sind in einem überalterten und teilweise sogar schlechten Zustand. In erster Priorität wurden die Bedürfnisse der Kindergärten Egg I sowie Neufeld I bis III in Angriff genommen. Gegen Ende 2017 soll ein Konzept für die künftigen Umbauten und Anpassungen vorliegen.

Die Sanierung der technischen und sanitären Installationen der Schulanlage Egg wird erst in dritter Priorität angegangen. Kapazitätsprobleme der Bauverwaltung, die Glättung der kommunalen Investitionen aber auch ein Durchschnaufen der Umbau- und Reform-geplagten Primarschule sind die Gründe für die zeitliche Verschiebung dieser Sanierungen.

Saal und Hotel Wilden Mann

Für dringend nötige Fenstersanierungen und weitere bauliche Massnahmen wurde von der Gemeindeversammlung im September 2013 ein Investitionskredit über CHF 350'000.00 genehmigt. Bereits im 2014 hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der geplanten Massnahmen komplexer ist, als zuerst angenommen. Einerseits haben Brandschutzmassnahmen und –auflagen einen Einfluss auf die konkrete Umsetzung. Andererseits sind auch anstehende Bedürfnisse (bessere Zugänge, behinderten-gerechtes WC) im Saal-Bereich angemessen zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde von der Gemeindeversammlung im Juni 2016 ein Zusatzkredit über CHF 95'000.00 genehmigt. Die Umsetzung erfolgt in Etappen in den Jahren 2015 (Fenster und Storen Hotel) bis 2017 (Saal u.a.). Im 2017 wurden von der Gemeindeversammlung noch drei weitere Kredite für den Wilden Mann beschlossen (Aussensanierung, Beleuchtung Foyer und Eingang, PV-Anlage). Alle diese Sanierungen und Umbauten sollten bis Ende 2017 abgeschlossen sein.

Schwimmhalle

Der Gemeinderat hatte im 2014 den Bäderplaner Urs Köppli, Wolhusen, mit einer Sanierungsstudie der Schwimmhalle im Schulhaus Mühlacker beauftragt. Seit Januar 2015 liegen die Resultate der Studie vor. Es ist ein klarer und umfassender Sanierungsbedarf vorhanden. Die Kosten für die Gemeinde liegen im Bereich zwischen 1.3 und 1.8 Mio. CHF (inkl. MwSt.; +/- 15%). Weiter wäre eine Sanierung der Gebäudehülle für rund 260'000 CHF nötig. Für die Gebäudehülle wäre aber der Kanton als Eigentümer zuständig. Nach zusätzlichen Abklärungen wird dieses Projektes aus Kapazitätsgründen erst gegen Ende 2017 weiterbearbeitet.

Kreditabschlüsse

Im Hochbau-Bereich wurde im Jahr 2016 folgende Kredite offiziell abgeschlossen:

- Gemeindezentrum, Zugänge und div. Renov., CHF 77'112.55 (- 3.6 % im Vergleich zum KV)
- Bürger- und Kulturhaus, Fenstersanierung, CHF 45'647.95 (- 43 % im Vergleich zum KV)
Auf Empfehlung der Denkmalpflege wurden die Fenster nicht wie geplant generell ersetzt sondern in der Regel wieder saniert und in Einzelfällen ersetzt.
- Wilden Mann, Sanierung Entwässerung, CHF 36'763.10 (- 33 % im Vergleich zum KV)

9.2 Planung

Ortskernplanung, Sanierung und Umgestaltung Hauptstrasse

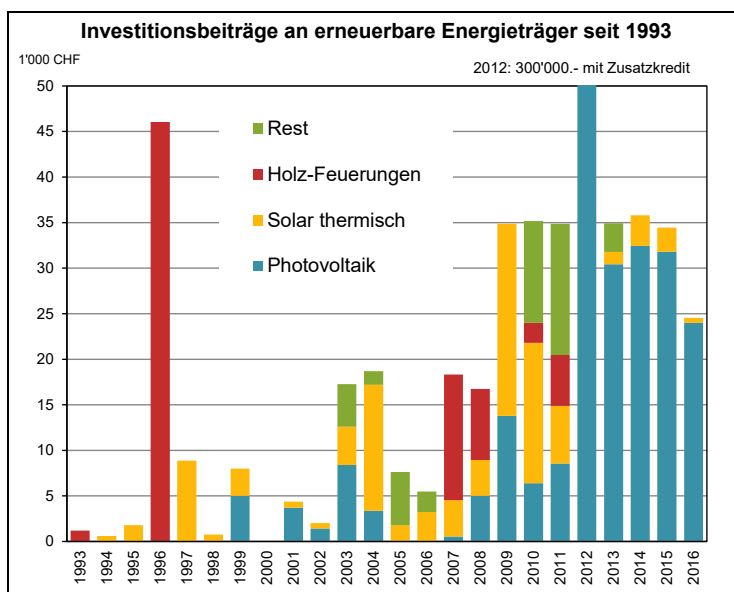
Die Planung des neuen Rebstock und insbesondere dessen Umgebungsgestaltung haben klar gezeigt, dass eine fundierte Ortskernplanung in Angriff genommen werden muss. Damit sollen relevante Gestaltungsgrundlagen für Projekte im Ortskern geschaffen werden. Als erster Schritt soll damit auch die Platzierung des Rebstock-Brunnens und die umgebende Gestaltung definiert werden. Auch angesichts der anstehenden Sanierung der Hauptstrasse und des Schmitteplatzes sind entsprechende planerische Grundlagen von grosser Bedeutung für unser künftiges Dorfbild. Im 2015 hat der Gemeinderat eine Begleitkommission mit 10 Mitgliedern eingesetzt und die Schwob & Sutter Architekten Bubendorf mit der planerischen Unterstützung beauftragt. Die Planungsarbeiten haben bereits im 2014 begonnen. Die Startsetzung der Begleitkommission erfolgte nach Vorliegen der ersten Grundlagen und Entwürfe im März 2015. Im 2016 fanden drei weitere Sitzungen statt.

Die Unwetter und die entstandenen Hochwasserschäden im 2016 haben dazu geführt, dass mit höchster Priorität entsprechende Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Im Bereich Adlerfeldstrasse und Schmitteplatz gibt es Überschneidungen mit der Ortskernplanung. Erst wenn die Planung der Hochwasserschutzmassnahmen genügend weit fortgeschritten ist, kann die Ortskernplanung und die Umgestaltung der Hauptstrasse wieder konkret vorangetrieben werden. Eine Koordination dieser beachtlichen Bauarbeiten (Kanal, Leitungen und Gestaltung) wird anspruchsvoll sein, um die Behinderungen möglichst gering zu halten und die Investitionskapazität der Gemeinde nicht übermässig zu beanspruchen.

9.3 Energie

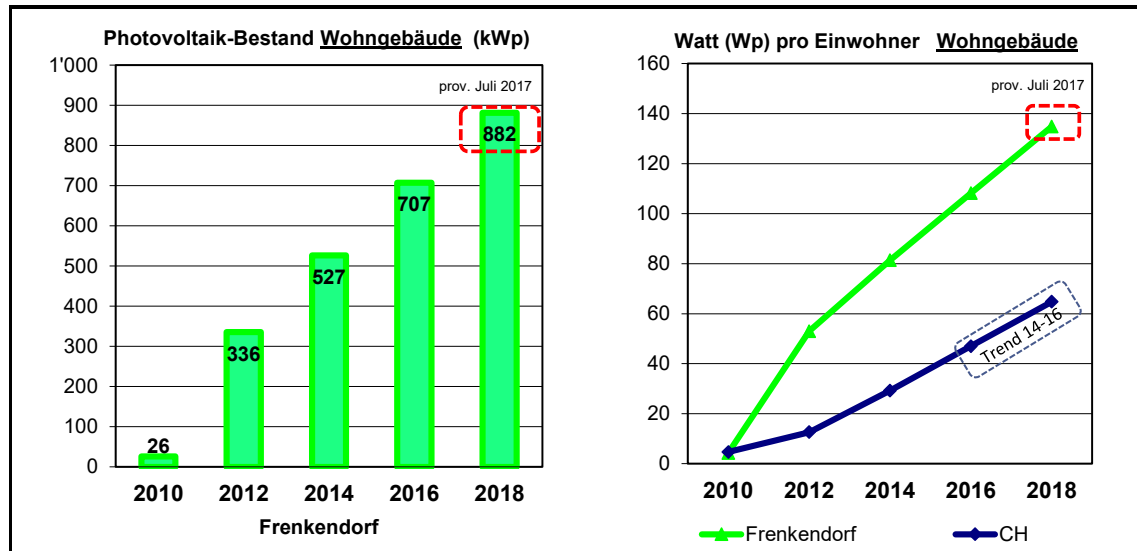
Investitionsbeiträge an erneuerbare Energieträger

Das "Reglement über die Gewährung von Investitionsbeiträgen an erneuerbare Energieträger" ermöglicht die Auszahlung von Beiträgen an neue Photovoltaik-Anlagen, thermische Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und weitere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Reglement limitiert die jährlichen Beiträge auf CHF 35'000.00.



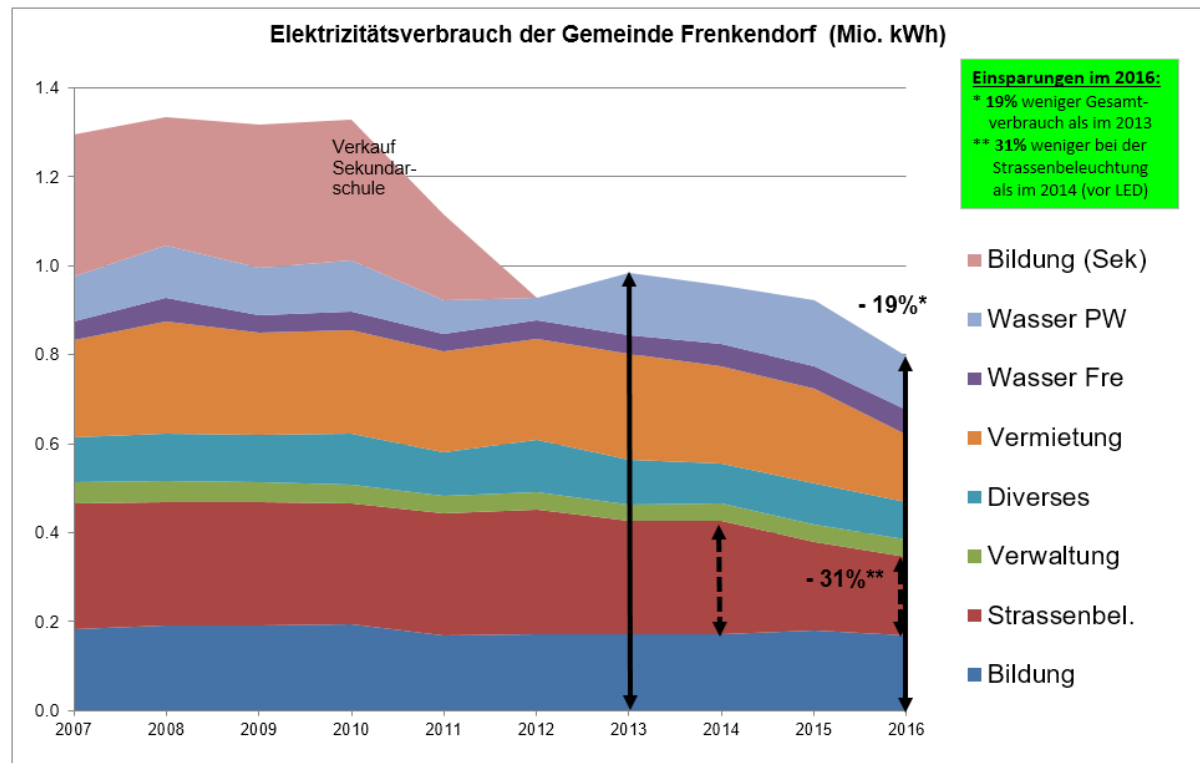
Im Berichtsjahr wurden 8 Photovoltaik-Anlagen mit insgesamt 78 kWp gefördert. Erstmals seit 2008 konnte das verfügbare Förderbudget nicht ausgeschöpft werden.

Dank der kommunalen Förderung werden in Frenkendorf überdurchschnittlich viele PV-Anlagen in Wohngebäuden gebaut. Ende 2016 waren 707 kWp Leistung auf Wohnhäusern installiert. Dies sind rund 108 Watt PV-Leistung pro Einwohner von Frenkendorf. Im schweizerischen Mittel waren Ende 2016 auf Wohngebäuden nur 47 Watt pro Einwohner installiert. Frenkendorf übertrifft die schweizerischen PV-Leistung pro Einwohner bei Wohngebäuden also um 130%.



Der Gesamtbestand aller PV-Anlagen betrug in Frenkendorf Ende 2016 rund 924 kWp oder 141 Watt pro Einwohner. In der Schweiz sind gesamthaft 197 Watt pro Einwohner und in Deutschland sogar 503 Watt pro Einwohner installiert.

Stromverbrauch der Gemeinde, deutliche Reduktion im Bereich Strassenbeleuchtung



Im September 2014 wurden rund 140 Quecksilber-Dampflampen durch energiesparende LED-Strassenlampen ersetzt. In der Stromverbrauchstatistik der Gemeinde ist eine Einsparung von 31% des Stromverbrauchs für die Strassenbeleuchtung ersichtlich.

Gegenüber dem vergleichbaren Jahr 2013 ist der Stromverbrauch der Gemeinde innerhalb von drei Jahren um 19% gesunken.

Mitte 2016 hat die Gemeinde ein Fördergesuch im Rahmen des schweizerischen ProKilowatt-Programmes gestellt, welches im November 2016 bewilligt wurde. Im Budget 2017 ist daher nun ein Kredit über CHF 172'200.00 enthalten, um weitere rund 160 Strassenlampen mit energiesparenden LED-Leuchten auszurüsten. Der Förderbeitrag wird rund CHF 22'700.00 oder 13.1% der Kosten betragen.

9.4 Umwelt

Zonenvorschriften Landschaft

Die vorhandenen Planungsinstrumente der Landschaftsplanung der Gemeinde Frenkendorf, bestehend aus Zonenplan und Zonenreglement Landschaft, wurden im Jahr 1993 von der Gemeindeversammlung beschlossen und 1998 in Rechtskraft gesetzt.

Seit der Beschlussfassung der geltenden Landschaftsplanung der Gemeinde Frenkendorf im Jahr 1993 hat sich nicht nur die übergeordnete Gesetzgebung geändert. Auch im Landwirtschaftsgebiet unterlag die Bewirtschaftung einem Wandel. Diese Entwicklung wurde durch das kantonale Programm des ökologischen Ausgleichs wesentlich beeinflusst.

Die Revision der Landschaftsplanung und die damit verbundenen Planungsarbeiten wurden im März 2015 in Angriff genommen. Als erster wichtiger Schritt wurde ein Naturinventar für das Landschaftsgebiet der Gemeinde Frenkendorf erstellt. Mit diesem wurden die wertvollen Naturwerte der Gemeinde inventarisiert. Das Naturinventar diente als Grundlage für die weiteren Planungsschritte.

Im Weiteren sind auch zahlreiche Überlegungen, welche in den dafür eingesetzten Gremien (Kerngruppe / Begleitgruppe) diskutiert und als für das Landschaftsgebiet von Frenkendorf massgebend erachtet wurden, in die Planung aufgenommen.

Mitte 2016 hat der Gemeinderat die Entwürfe der revidierten Zonenplanung beschlossen. Im Herbst 2016 wurde das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Gemeindeversammlung hat die Zonenplanung Landschaft im April 2017 beschlossen. Wegen einer Einsprache im Rahmen der anschliessenden Planauflage wird sich die definitive Genehmigung durch den Regierungsrat noch bis Ende Jahr 2017 hinziehen.

9.5 Ausblick 2017

- Abschluss laufender und weiterer Bauprojekte (vor allem Wilden Mann)
- Umsetzung zweite Etappe der LED-Umrüstung der Strassenbeleuchtung
- Reaudit Energiestadt Frenkendorf (mit einer entsprechenden Arbeitsgruppe)
- Konzept Kindergärten Egg I und Neufeld I bis III
- Start der partizipativen Umgebungsplanung auf dem Schulareal Egg

10 Soziale Dienste

Vorsteher:	Gemeinderat Andi Trüssel
Stellvertreterin:	Gemeinderätin Ruth Janzi
Präsidentin Sozialhilfe Behörde	Verena Mohler
Leitung Sozialhilfe	Marissa von Arx

10.1 Soziales

KESB (Kinder- und Erwachsenenschutz Behörde, früher Vormundschaftsbehörde)

Im Vergleich zum Jahr 2015 gingen die Abklärungsaufträge von Gefahrenmeldungen etwas zurück. Zugenommen haben allerdings die Direktzuweisungen von Mandaten und die Beratungen auf freiwilliger Basis. Mit der KESB besteht nach wie vor eine gute Zusammenarbeit. Zusätzlich zum regen Kontakt per Telefon oder Email findet nun jährlich eine Austauschsitzung des Sozialdienstes mit der KESB statt.

Sozialhilfebehörde

Seit Januar 2016 ist das neue Sozialhilfegesetz in Kraft. Der Grundbedarf wurde auf das SKOS Niveau wie in der übrigen Schweiz gesenkt. Gleichzeitig wurden mit dem Paragraph 15 der Sozialhilfeverordnung weitere Aufwendungen, vor allem zu Gunsten der Kinder in die Unterstützung aufgenommen. Das neue Sozialhilfegesetz gibt den Behörden mehr Verantwortung. Dies kann zu Konflikten zwischen den Behörden und den Sozialarbeitern führen.

Im Oktober 2016 hat die schweizerische Bevölkerung die Ausschaffungsinitiative angenommen. Ausländische Sozialhilfebezüger, die unrechtmässige Sozialhilfeleistungen bezogen haben, müssen neu mit einer Strafanzeige rechnen, die eine gerichtliche Wegweisung aus der Schweiz zur Folge haben kann.

Die gesamte Behörde wurde im Herbst 2016 für eine weitere Amtsperiode vom Stimmvolk bestätigt. Jedes Mitglied betreut ein Ressort und kann so sein Wissen einbringen.

Sozialdienst

218 Menschen benötigten dieses Jahr finanzielle Unterstützung, eine Zunahme von 34 Personen. Unsere Sozialarbeiter betreuten diese in 128 Dossiers (Stand 2015:113). Im Durchschnitt bezogen die Klienten 25 Monaten (Stand 2015:16,2) Sozialhilfe.

Das Armutsrisiko ist bei Alleinerziehenden und Ausländer mit keiner oder schlechten Ausbildung am grössten. Von den unterstützten Klienten kamen 14,2% (Stand 2015: 17,4%) aus Europa, 39,9% (Stand 2015: 35,9%) von ausserhalb von Europa und 45,9% (Stand 2015:46,2%) aus der Schweiz und das bei einer Ausländerquote in Frenkendorf von 32%.

2016 betreute unser Sozialdienst zusätzlich die anerkannten (B) und vorläufig aufgenommene (VA F) Flüchtlinge (2015: ABS AG, Pratteln) mit 17 Dossiers (Stand 2015: 25) oder 26 Personen (Stand 2015: 36). Während 5 resp. 7 Jahren ab Einreise in die Schweiz können die Kosten für diese Menschen mit dem Bund/Kanton abgerechnet werden. Wenn es uns nicht gelingt, die Flüchtlinge während dieser Zeit in den Arbeitsmarkt zu integrieren, oder der Bund die Ausweisung verfügt, wandern sie direkt in die Sozialhilfe der Gemeinde ein.

Littering / Beschäftigungen / Förderungen

In Frenkendorf sammeln vorwiegend die Asylsuchenden unserer Gemeinde den weggeworfenen Abfall von Strasse und Trottoirs ein (2015 Programm der ABS AG, Pratteln für Sozialhilfeempfänger).

Um das Selbstwertgefühl unserer Klienten zu stärken, vermittelten die Sozialarbeiter 21 Personen (2015: 13) in Förderungsprogramme. Mit der Hoffnung die Sozialhilfeempfänger finden auf dem immer härter werdenden Arbeitsmarkt eine Anstellung.

Auch der gemeindeeigene Werkhof beschäftigt für ein Jahr (zeitliche Beschränkung) einen jungen Mann.

Asylwesen

Es sind sehr viele Menschen auf der Flucht. Der erwartete Ansturm von Asylsuchenden für die Schweiz blieb aus. Daher sind die Asylzentren und die bereitgestellten Unterkünfte in den Gemeinden nicht besetzt. In Frenkendorf lebten Ende 2016 38 Asylanten (2015: 36) verteilt in drei Häusern. Die Flüchtlinge werden durch die Convalere AG, Pratteln (2015: ABS AG, Pratteln) betreut. Für das Asylwesen wurde ein Überschuss von Fr. 73'751.10 erwirtschaftet. Bereits in Abzug gebracht sind die WLAN Kosten und die U-Abos für UMA's (unbegleitete Minderjährige) und Asylsuchende, die sich in Beschäftigungsprogrammen der Convalere engagieren. Die nicht verwendeten Mittel werden für zusätzliche Unterstützung der Asylanten eingesetzt.

10.2 Familienfragen

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf / Robispielplatz

HILFESCHREI AUS DEM VORSTAND!

Das Angebot des Robispielplatzes erfreut sich einer grossen Beliebtheit und wird über unser Dorf hinaus rege genutzt. Ein grosses Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren. Der letztjährige Aufruf und Inserate halfen nicht den Vorstand zu erneuern. Mit den Bemühungen des Vorstandes und der Unterstützung des Departements-Vorstehers, konnte eine Lösung der Führung des Robispielplatzes vorbereitet werden, die im 2017 an einer GV und a o GV abgeseget wurden.

Es geht mit dem Robispielplatz weiter!

FAZ Familien- und Begegnungszentrum

Das vielfältige Angebot des FAZ, erfreute sich eines regen Zuspruchs vor allem junger Familien. Leider konnte der Departements Vorsteher die diesjährige GV nicht besuchen. Der freiwillige Jahresbeitrag der Gemeinde bleibt nach Oben angepasst.

Mütter-/Väterberatung

Das Angebot ist kompetent und wird etwas häufiger, aber immer noch zuwenig, in Anspruch genommen.

10.3 Gesundheit

Spitex-Verein

Dank der konsequenten und permanenten Kostenüberwachung und Betriebsoptimierung konnten die Netto-Vollkosten pro Patient wiederum stabil gehalten werden. Die Anzahl der Patienten in unserer Gemeinde nahm aber zu, so dass Mehrkosten entstanden. Das neue Rapportierungssystem hat sich bewährt, was eine deutlichere Zuweisung der effektiv erbrachten Stunden pro Patient ermöglichte. Seit der Öffnung für private Spitex Organisationen ist das Wachstum nicht mehr gleich stark, wie in der Vergangenheit, angestiegen. Wichtig scheint, dass man kein Cherry Picking zulässt und bei mehreren Angeboten, Äpfel mit Äpfel vergleicht.

Die Pflegefinanzierung, vor allem in den Altersheimen, wird uns künftig weiter beschäftigen und enorme Kosten verursachen.

10.4 Altersthemen

SZS (Senioren Zentrum Schönthal)

Die 72 Pflegeplätze waren während der Bauphase nicht zu 100% ausgelastet. Das Q- hat sich weiter bewährt und wurde erfolgreich überprüft.

Die 11 Pflegewohnungen an der Bahnhofstr. 29 konnte per Ende 2016 erfolgreich in den Neubau gezügelt werden, wo ein weiterer Ausbau möglich wird. Für die Weiterverwendung der alten 11 Wohnungen konnte eine Lösung gefunden werden.

Das Problem der Deckungslücke der BL Pensionskasse, für die Angestellten des SZS wurde gelöst und belastete die Rechnung mit Fr. 3.8 Mio. und die 2. Unterdeckung ist in Bearbeitung.
Im Weiteren ist die Baukommission daran die Fertigstellungsarbeiten am SZS sicherzustellen, so dass im Juni 2017 die Wohnungen bezugsbereit sein werden.

Eben-Ezer Frenkendorf

Die gemeinsame Leistungsvereinbarung der beiden Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf mit dem Eben-Ezer besteht weiterhin und die bis zu 15 Pensionäre aus den beiden Gemeinden, die die Pflege und Betreuung dieser Institution in Anspruch nehmen könnten, ist voll ausgeschöpft. Ebenfalls hat die neue Geschäftsleitung wieder Ruhe in die turbulente Personalsituation gebracht.
Mit dem Verwaltungsratspräsident, Herr Martin Wieser, werden jährlich gegenseitige Orientierungen mit dem Gemeinderat abgehalten, was weiterhin zur guten Zusammenarbeit beiträgt.

SOS-Fahrdienst Frenkendorf-Füllinsdorf (freundlich – hilfsbereit – diskret)

Unsere Einsätze im Überblick

Frenkendorf	189 Fahrten
	2104 Km
	184 Fahrstunden
	38 Stunden Administration

Seit anfangs Jahr können wir auf die Dienste von Frau Chantal Eichenberger als stellvertretende Einsatzleiterin zählen. Unser Team von nominell 9 Personen reduzierte sich wegen privaten und gesundheitlichen Abwesenheiten auf durchschnittlich 7 Fahrer/Innen; unsere pro Kopf-Einsätze waren dementsprechend hoch. Einige Male durften wir auf die Unterstützung unserer Kolleginnen von Füllinsdorf zählen.

Anlässlich der GV vom Frauenverein Dreikönig Frenkendorf-Füllinsdorf hatte ich die Gelegenheit über unsere Tätigkeit zu berichten. Ein abschliessender Appell für eine Teilnahme an unserem Fahrdienst war leider kein Erfolg beschieden.

Eine Delegation von uns nahm im April am Kurs „erste Hilfe in Notfallsituationen“ vom Roten Kreuz Baselland teil.

Füllinsdorf	298 Fahrten
	3121 Km
	307 Fahrstunden
	ca. 25 Stunden Administration

Dieses Pensum konnten wir mit 18 Fahrerinnen und Fahrern bewältigen. Im Sommer hatten wir jedoch längere Abwesenheiten wegen Spitalaufenthalt und Erholung einiger Fahrerinnen.

Auch unsererseits hat im April eine Delegation am Kurs „erste Hilfe in Notfallsituationen“ teilgenommen. Einmal mehr ein GROSSES DANKESCHÖN an alle Fahrerinnen und Fahrer der SOS-Fahrdienste Frenkendorf und Füllinsdorf für Ihr Engagement.

Ebenfalls verdanken wir die finanzielle Unterstützung von beiden Gemeinden, vom Frauenverein Dreikönig und von der reformierten Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf.

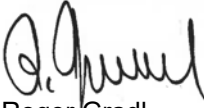
Im Namen der SOS-Fahrdienste
Eric Siegenthaler und Margit Puhm

Genehmigung des Gemeinderates

Dieser Amtsbericht ist vom Gemeinderat am 7. August 2017 genehmigt worden.

4402 Frenkendorf, 24. Juli 2017

GEMEINDERAT FRENKENDORF



Roger Gradl
Gemeindepräsident



Thomas Schaub
Gemeindevorstand